
VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, Jänner 1971

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 30. Jänner 1971, um 10 Uhr in der Österreichischen Galerie, Oberes Belvedere Stadtseite, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien, stattfindenden Führung durch die Ausstellung

Kärntner Kunst des Mittelalters aus dem
Diözesanmuseum Klagenfurt

Einleitung Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT,
Führung Frau Dr. Elfriede BAUM, Österreichische Galerie

Anlässlich der Kärntner Gedenktage 1970 und mit dem Blick auf die 900-Jahrfeier der Diözese Gurk zeigt die Österreichische Galerie von Weihnachten 1970 bis Ostern 1971 erstmals in Wien die Bestände mittelalterlicher Kunst des Diözesanmuseums Kärnten. Das Diözesanmuseum Klagenfurt besitzt gerade aus dieser Epoche Kunstwerke höchsten Ranges, den Rangersdorfer Altar, die Tafelgemälde von Thomas und Friedrich von Villach, den Gurker Tragaltar und die Magdalenscheibe von Weitensfeld. Für die volkskundliche Betrachtung dieser mittelalterlichen Kunstwerke ist die Einbeziehung des profanen Lebensbereiches in die religiösen Darstellungen von Bedeutung: das dem hl. Daniel, dem Schutzherrn der Bergleute geweihte Altärchen von Flitschel zum Beispiel weist auf die historische Bedeutung des Kärntner Bergbaus hin. Der wissenschaftliche Katalog mit einer kunstgeschichtlichen (Otto DEMUS, Zur mittelalterlichen Kunst Kärntens) und volkskundlichen Einleitung (Leopold SCHMIDT, Kunstwerke aus Kärnten als Zeugnisse mittelalterlicher Volksfrömmigkeit) weist besonders auf diese Zusammenhänge hin.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Dem Nachrichtenblatt liegt ein Erlagschein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages und der Bezugsgebühr für die Zeitschrift bei!

Zur freundlichen Beachtung

Mit Beginn des neuen Jahres ist der Mitgliedsbeitrag und die Abonnementsgebühr (Österreichische Zeitschrift für Volkskunde) für 1971 fällig geworden. Wie in den Vorjahren liegt diesem ersten Nachrichtenblatt des neuen Jahrgangs wieder ein Erlagschein bei, mit dem die Mitglieder den jeweils vorgeschriebenen Betrag zur Einzahlung bringen wollen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt wie im Vorjahr öS 40.-, das Zeitschriftenabonnement inkl. Versand für Mitglieder im Inland öS 80.-, im Ausland öS 84.-. Für Nichtmitglieder beläuft sich der Zeitschriftenbezug auf öS 144.-, zusätzlich Versandkosten. Allfällige Zahlungsrückstände sind gleichfalls auf beiliegendem Erlagschein vermerkt. Die Vereinsleitung dankt den Mitgliedern im voraus für die unverzügliche Einzahlung der Beiträge, weil dadurch die ehrenamtlich geleistete Arbeit des Vereinskassiers beträchtlich erleichtert wird.

UMFRAGE

Mitarbeiter für Umfragen des
Niederösterreichischen Landesmuseums

Die Volkskundesammlung des NÖ. Landesmuseums möchte ihr Netz an Gewährsleuten im Land Niederösterreich ausbauen und hat den Verein um Einschaltung folgender Einladung zur Mitarbeit gebeten:

"Die Volkskundesammlung des NÖ. Landesmuseums bemüht sich, Gewährsleute für die Beantwortung von Umfragen zu gewinnen, und ersucht um Bekanntgabe von Adressen diesbezüglich interessierter Mitarbeiter direkt an die Volkskundesammlung des NÖ. Landesmuseums, Herrengasse 9, 1014 Wien."

BERICHT

Eröffnung des Österreichischen Freilichtmuseums in
Graz-Stübing

Das alljährlich von Direktor Prof. Dr. Viktor Herbert PÖTTLER sorgfältig redigierte "Protokoll über die Jahreshauptversammlung des Österreichischen Freilichtmuseums" (70 Seiten hektographiert, 11 Zeichnungen von Regierungsoberbaurat Dipl. Ing. Wilhelm REISINGER) enthält 1970 neben dem Ausweis der beständigen und von allen Seiten anerkannten Aufbauleistung den Bericht über die Museumseröffnung durch den Herrn Bundespräsidenten der Republik Österreich Dr. h. c. Franz JONAS am 7. September 1970. Dieser Festakt hat den Abschluß der ersten Phase des Museumsaufbaues gekennzeichnet. Mit Jahresende 1970 werden in Stübing insgesamt 32 Hauseinheiten einen Querschnitt der traditionellen bäuerlichen Wohn- und Wirtschaftsbauten der österreichischen Bundesländer besonders im Alpenbereich bieten. Die wichtigsten Arbeiten des vergangenen Jahres galten indes der Erschließung des Museumsareals für den nun zu erwartenden Besuch: Ausbau der Landesstraße für den Zubringerverkehr, Einrichtung eines großflächigen Parkplatzes und Schaffung einer erforderlich gewordenen Bahnunterführung jeweils durch die öffentliche Hand. Die zweite Ausbaustufe in den nächsten zehn Jahren gilt der Errichtung weiterer Bauten vor allem aus noch nicht berücksichtigten Bundesländern (Niederösterreich, Wien).

Daneben ist von nun an auch ein regelmäßiger Besuchsbetrieb zu führen. Einzelnen Hinweisen des Berichtes ist zu entnehmen, wo die praktische Museumsarbeit auch neue wissenschaftliche Kenntnisse zeitigt. In der eigenen Dokumentationsstelle mit hauskundlichem Archiv und in Aufbau befindlicher Spezialbibliothek werden alle Einzelheiten festgehalten. In Zukunft kann in Stübing der österreichischen Hausforschung jene überregionale wissenschaftliche Institution erwachsen, an der es in Österreich heute noch fehlt. Klaus Beitzl

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

SALZBURG. Krippenausstellung. - Vom 27. November 1970 bis 31. Jänner 1971 ist in Salzburg die Sonderausstellung "Weihnachten hier und anderswo. Krippen und Weihnachtskunst" des Salzburger Museum Carolino Augusteum zugänglich. Die zahlreichen Leihgaben kommen vor allem aus der Privatsammlung Dr. ROS-SACHER und aus den Beständen des künftigen Barockmuseums/Sammlung Dr. Ros-sacher, Salzburg: Gemälde, Freskenentwürfe, Plastiken, Bozzetti und Krippen, darunter eine solche von Joh. Peter Schwanthaler d. Ä., stellen künstlerische Höhepunkte dar. Die große Jaufenthaler-Krippe aus Vill in Tirol, ein Kleinod volkstümlicher Krippenkunst des 18. Jahrhunderts, mit über 250 geschnitzten und bekleideten Figuren ist eine Leihgabe des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. Die Salzburger Krippenausstellung bietet die Gelegenheit zur Aufstellung dieser großflächigen Krippe, die ebenso wie die zweite große Krippe des Wiener Volkskundemuseums aus Gmunden in Wien nicht ständig aufgestellt werden kann. Weiters wurden kleine Krippen und Spielzeug von der Wiener Privatsammlung Gabriele FOLK-STOI zur Verfügung gestellt. (kb)

BADGASTEIN (Slzbg.) Ausstellung Prof. Landsmann. - Die diesjährige Bilderschau von Professor Wilhelm LANDSMANN vom 2. bis 30. August in Badgastein war vornehmlich seinen künstlerischen Darstellungen des Perchtenlaufes gewidmet. Der zwölfteilige Zyklus von Ölskizzen einzelner Maskengestalten aus dem Badgasteiner Perchtenzug wurde vom Salzburger Museum Carolino Augusteum erworben. (kb)

Personalien

WIEN. Professortitel für Gemeinderat Sackmayer. - Der Abgeordnete des Wiener Gemeinderates Ludwig SACKMAUER wurde am 20. November 1970 vom Bundespräsidenten der Berufstitel "Professor" in Würdigung seiner volksbildnerischen, publizistischen und organisatorischen Leistung auf dem Gebiet der Heimatkunde (Josefstädter Heimatmuseum) und Kunstgeschichte verliehen.

WIEN. Neuer wissenschaftlicher Beamter am Österreichischen Museum für Volkskunde. - Am 1. November 1970 hat der Wissenschaftliche Oberkommissär Dr. Emil SCHNEEWEIS seinen Dienst am Österreichischen Museum für Volkskunde angetreten. In seinen Arbeitsbereich fällt die Führung der wissenschaftlichen Museumsbibliothek.

SALZBURG. Verleihung. - Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 9. September 1970 dem Universitätsdozenten für Christliche Volkskunde an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Salzburg Oberstudienrat Monsignore Diplom-Volkswirt Dr. jur. et Dr. rer. pol. Josef WALLEITNER den Titel außerordentlicher Universitätsprofessor verliehen.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Anton ANDERLUH, Kärntens Volksliedschatz. Dritte Abteilung: Brauchtumslieder, 2. Band. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1970. 211 Seiten, Noten. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXVIII. Band). Leinen öS 360.-

Musik in Österreich. Notring-Jahrbuch 1971. Wien, Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, 1970. 228 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Leinen öS 90.-, brosch. öS 80.- (Mitgliedern des Vereines wird ein Rabatt von 25% gewährt). (Beiträge zur Volksmusik von Leopold SCHMIDT: Das Volkslied; Das Wienerlied; Die Schrammel-Musik; Volksmusik).

Der politische Bezirk Gänserndorf in Wort und Bild. Ein Heimatbuch für Schule und Haus. Redaktion: Otto SCHINDLER. Gänserndorf, (Kuratorium für die Drucklegung des Bezirksbuches Gänserndorf), 1970. 872 S., Abb. und Karten. (Kapitel VI: Zur Kulturgeschichte des Bezirkes Gänserndorf: 1. Heinrich WEIGL, Die Ortsnamen [S. 485-494]; - 2. Adalbert KLAAR, Die Siedlungsformen [S. 495-506, 2 Abb.]; - 3. Helga BALTACIS-KLEIN, Die Flurnamen [S. 507-527, 1 Abb.]; - 4. Leopold SCHMIDT, Das Jahresbrauchtum im Bezirk Gänserndorf [S. 528-539, 7 Abb.]; - 5. Alfred SCHULTES, Sagen, Märchen und Anekdoten [S. 540-547, 2 Abb.]; - Karl KECK, Kirchliches Leben [S. 548-572, 9 Abb.]; - 7. Leopold SEILER, Die Volkssprache [S. 573-582, 1 Abb.]).

Stadtbuch Kitzbühel. Band II: Vorgeschichte und Bergbau. Schriftleitung Eduard WIDMOSER. Kitzbühel, Eigenverlag der Stadtgemeinde Kitzbühel, 1968. 239 Seiten, Abb., Leinen öS 125.- (Mit Beiträgen von G. MUTSCHLECHNER, Das Kitzbüheler Bergbaugesbiet; - R. PITTIONI, Der vorzeitliche Kupfererzbergbau im Gebiet um Kitzbühel; - L. PLANK, Vorgeschichtliche Funde aus dem Bezirk Kitzbühel; - G. MUTSCHLECHNER, Kitzbüheler Bergbaugeschichte; - Aus dem Leben eines Bergmannes, verfaßt von M. SCHLAFEL, um das Jahr 1865).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1971): 30. Jänner 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, Februar 1971

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1) zu dem am Freitag, den 26. Februar 1971, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien VIII, stattfindenden Vortrag von

Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold SCHMIDT

Volk und Schrift

Geschriebene Gebet- und Gesangbücher sowie verwandte ABC-Volkskunst vom 17. bis zum 19. Jahrhundert
(mit Lichtbildern)

Ab 28. Februar 1971 werden im kleinen Wechselausstellungsraum des Museums Zeugnisse zu dem im Titel der Ausstellung gegebenen Thema gezeigt. Den Kern der Ausstellung bilden die seit der Gründung des Museums dauernd mitgesammelten geschriebenen Gebet- und Gesangbücher, von denen viele gezeichnete Initialen und Illustrationen sowie eingelegte oder auch eingeklebte Andachtsbilder aller Art aufzuweisen haben. Zu den Gebetbüchern mit ihren zahlreichen Gebeten, die an bekanntere und heute unbekanntere Heilige gerichtet sind, finden sich einige barocke Kleinplastiken von Heiligen gestellt, deren Attribut das Buch ist. Es stehen aber auch geschnitzte Gebetbuchhüllen dabei, sowie bemalte Wachsstöcke in Gebetbuchform, um das Übergreifen der Form "Buch" auf andere Volkskunstgebiete zu verdeutlichen. Zeugnisse für die Schrift und für ihr Erlernen sind durch gestickte Mustertüchlein sowie durch mit dem ABC beschnitzte Lebzeltenmodel gegeben. Die ausgewählten Zeugnisse aus ganz verschiedenen Volkskunstgebieten zeigen gewissermaßen einen kleinen Querschnitt durch das Gesamtverhältnis des Volkes zur "Schrift" im engeren wie im weiteren Sinn.

*

2) zu der am Sonntag, den 28. Februar 1971, um 10 Uhr im kleinen Ausstellungsraum des Österr. Museums für Volkskunde, Laudongasse 15, 1080 Wien VIII, stattfindenden Eröffnungsführung durch die neue

Wechselausstellung "Volk und Schrift"
durch Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold SCHMIDT

Gäste herzlich willkommen!

Eintritt frei!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die Ordentliche Generalversammlung 1971 des Vereines für Volkskunde findet am Freitag, den 26. März 1971, um 17,30 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, statt (Tagesordnung: Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1970, Kassenbericht 1970, Bestellung der Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und des Kontrollorgans, Bestätigung von korrespondierenden Mitgliedern, Allfälliges). Zur Generalversammlung und zum anschließenden Vortrag ergeht in der nächsten Folge des Nachrichtenblattes noch eine eigene Einladung.

* * *

Hinweis

Dieser Folge des Nachrichtenblattes liegt eine Bestellkarte für die 4. Folge (1968) der Österreichischen volkskundlichen Bibliographie bei (vgl. auch Ankündigung der Neuerscheinung auf S. 8). Die Vereinsmitglieder werden auf die Möglichkeit eines verbilligten Bezuges der Bibliographie hingewiesen.

BERICHTE

Anton Anderluh,
der Schöpfer des "Kärntner Volksliedschatzes"

Am 11. März 1971 vollendet in Klagenfurt Professor Antan ANDERLUH seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar kann dieses Fest in der Gewißheit begehen, den "Kärntner Volksliedschatz" gehoben zu haben. Als Festgabe wird in der Buchreihe des Kärntner Landesmuseums, das seit Jahren die Edition der Kärntner Volkslieder vorbildlich betreut, der Doppelband der "Stände- und Arbeitslieder" erscheinen. Zu den bereits vorliegenden fünf Bänden "Kärntner Liebeslieder", die zusammen die erste Abteilung des Gesamtwerkes darstellen, sollen noch ein sechster und ein siebenter Band hinzukommen; diese zumeist kleinen Vierzeilerliedchen aus dem Liebesleben, gemeinhin als "Kärntnerlieder" im engeren Sinn angesprochen, stellen mit zuletzt mehr als tausend Nummern die umfassendste thematische Liedergruppe der Sammlung dar. Neben den Liebesliedern sind in der zweiten Abteilung schon die "Balladen, Romanzen und Erzählenden Lieder" veröffentlicht worden. Das Kärntner Jubiläumsjahr 1970 bot die Gelegenheit, die beiden Bände der "Brauchtumslieder in Kärnten" herauszubringen, womit eine reiche Ernte brauchgebundenen Liedgutes des Tages-, Jahres- und Lebenslaufes zugänglich geworden ist. Als letzter Band der deutschen Kärntner Lieder sind die historischen und geistlichen Lieder geplant, für die das Material bereits vorliegt. In Vorbereitung befinden sich schließlich auch zwei Bände des slowenischen Kärntnerliedes. In zuletzt dreizehn oder vierzehn stattlichen Bänden wird Kärnten als vorläufig einziges österreichisches Bundesland ein umfassendes Dokumentationswerk seines überlieferten volksmäßigen Liedgutes besitzen. Mit dieser Leistung wird der Name seines Schöpfers unauslöschlich verbunden bleiben, dessen Jubelfest der Anlaß sein mag, ihm die Kraft für die glückliche Vollendung des Werkes zu wünschen und den Dank der Fachwelt abzustatten.

Klaus Beitzl

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Sonderausstellung "Rechtsaltertümer in Niederösterreich. - Im Sonderausstellungsraum des NÖ. Landesmuseums, Herrngasse 9, 1010 Wien I, werden in der Zeit vom 19. Februar bis 28. März 1971 "Rechtsaltertümer aus Niederösterreich" gezeigt. In Ergänzung zu der ständigen Ausstellung von Strafrechtsaltertümern des NÖ. Landesmuseums auf Schloß Greillenstein wird in dieser Schau ein Querschnitt von Rechtsaltertümern (Hoheitsrechts- und Strafrechtsaltertümer) geboten, die sich anderswo in öffentlichen und privaten Besitz finden, zum Teil auch noch im Gebrauch stehen und daher dem interessierten Publikum nicht dauernd zugänglich sind. In dieser Ausstellung wurde auch der Versuch unternommen, die niederösterreichischen Rechtsaltertümer kartographisch zu erfassen. Eine Einführung verfaßte Kustos Dr. Hermann STEININGER, der auch für die Ausstellung verantwortlich zeichnet. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

INNSBRUCK. Terminverschiebung des Historikertages 1971. - Aus organisatorischen Gründen hat sich eine Verlegung des diesjährigen österreichischen Historikertages in Innsbruck von dem ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt (31. August bis 4. September) auf die Zeit vom 4. bis 8. Oktober 1971 als notwendig erwiesen. Die Referate der Sektion 6, Historische Volkskunde, stehen unter dem gemeinsamen Thema: "Historische Wallfahrtsvolkskunde". (kb)

WIEN. 1. Seminar für europäische Musikethnologie im Juni 1971 in Baden bei Wien. - Das Institut für Volksmusikforschung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien und das Studio Niederösterreich des Österreichischen Rundfunks veranstalten mit Unterstützung von Dr. Erich STOCKMANN vom Institut für Volkskunde der Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom 14. bis 19. Juni 1971 in Baden bei Wien das "1. Seminar für europäische Musikethnologie". Dieses Seminar, das ab nun jährlich einmal einberufen wird, soll in erster Linie den Volksmusikinstrumenten und deren Musik in Europa gewidmet sein. Das Thema des ersten Seminars lautet: "Die Geige in der europäischen Volksmusik". Zu diesem Thema sollen die eingeladenen Referenten sowohl die in ihrem Lande vorhandenen Geigenformen oder geigenähnliche Instrumente als auch deren Musik vorstellen und mit Tonbeispielen, Dias oder Tonfilmen entsprechend erläutern. (kb)

Personalien

LINZ. Hofrat Dr. Hans Commenda gestorben. - Hofrat Dr. Hans COMMENDA, Korrespondierendes Mitglied des Vereines für Volkskunde, ist nur kurz vor Vollendung des 82. Lebensjahres am 27. Jänner 1971 im Krankenhaus Linz verstorben.

LINZ. Beförderungen. - Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1971 wurde beim Amt der O.Ö. Landesregierung ao. Hochschulprofessor Dr. Ernst BURGSTALLER und Univ.-Dozent Dr. Franz LIPP zum Wirklichen Hofrat befördert.

INNSBRUCK. Ernennung. - Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 11. September 1970 unser Vereinsmitglied, den außerordentlichen Universitätsprofessor an der Universität Innsbruck Dr. Louis CARLEN zum ordentlichen Universitätsprofessor für Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte und Deutsches Privatrecht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck ernannt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Österreichische volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1968, mit Nachträgen aus den Jahren 1965 bis 1967. Bearbeitet von Klaus BEITL, Ernst BURGSTALLER, Elfriede GRABNER, Maria KUNDEGRABER. Wien, Verlag Notring, 1970. 178 Seiten, 1023 Titel, Zeitschriftenverzeichnis, Personen- und Sachregister. (= ÖVB, im Auftrag des Vereines für Volkskunde hrsg. von Klaus BEITL, Folge 4). Franz. brosch. öS 90.- (im Abonnement öS 72.-). (Vereinsmitglieder erhalten einen Rabatt von 25%; Bestellkarte beiliegend.

Historische Volkslieder aus Österreich vom 15. bis zum 19. Jahrhundert. Ausgewählt und kommentiert von Leopold SCHMIDT. Wien, Österreichischer Bundesverlag, 1971. 214 Seiten. (= Wiener Neudrucke. Neuauflage und Erstdrucke deutscher Literaturwerke, hrsg. von Herbert ZEMAN, Band 1). Franz. broschiert öS 88.-.

Louis CARLEN, Das Recht der Hirten. Zur Rechtsgeschichte der Hirten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Innsbruck, im Kommissionsverlag der Österreichischen Kommissionsbuchhandlung (Publikationsstelle der Universität), 1970. 235 Seiten, 4 Tafeln. (= Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, 64).

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot für Vereinsmitglieder aus altem Schriftenbestand (nur noch wenige Exemplare):

J. PIPREK, Polnische Volksmärchen. Nach gedruckten polnischen Quellen ins Deutsche übertragen und mit einer Einleitung versehen. Wien, Selbstverlag des Vereines, 1918, 211 Seiten. (= Ergänzungsband XIII zu Jahrgang XXIV der Zeitschrift für österreichische Volkskunde). Broschiert öS 100.-.

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1971): 27. Februar 1971

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, März 1971

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 26. März 1971, um 17,30 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1971

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1970
2. Kassenbericht 1970
3. Bestellung der Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und des Kontrollorgans
4. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
5. Resolution über Museumserweiterung
6. Allfälliges

*

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag

Dr. Emil SCHNEEWEIS
Österreichisches Museum für Volkskunde

Vielfalt in Form und Funktion
Die weite Welt der kleinen sakralen Baudenkmäler
(mit Lichtbildern)

Die "Vielfalt in Form und Funktion" der kleinen sakralen Bauwerke weist einerseits auf eines der interessantesten Kapitel der religiösen Volkskunde hin, dokumentiert jedoch andererseits gerade durch die daran beteiligte "Mehrgesetzlichkeit" (Max Ittenbach) die großen Schwierigkeiten, die sich bei wissenschaftlicher Bearbeitung des Themas ergeben. Müssen doch als Hilfswissenschaften unter anderen herangezogen werden: Geschichte, Kunstgeschichte, Religionsgeschichte im weitesten Sinn, Siedlungs- und Erzählforschung.

Diese Vielfalt äußert sich auch in der Bezeichnung als Marterl, Kreuz, Bildstock, Bildsäule usw. und wird durch Zusätze wie Pestkreuz, Türkenkreuz, Weißes oder Rotes Kreuz, um nur einige zu nennen, noch erhöht. Aus Berücksichtigung von Material, Zeit und Ort der Aufstellung ergibt sich die ganzheitliche Betrachtung der Funktion, die für den Volkskundler letztlich maßgebend

ist - ebenso wie umgekehrt ihre fachliche Behandlung in die Zuständigkeit der Volkskunde fällt.

Zum Vortrag Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Bericht über das Vereinsjahr 1970

Der Verein zählte mit Ende des Jahres 1970 insgesamt 535 Mitglieder. Im Gegensatz zum ständigen Ansteigen der Mitgliederzahl während der vergangenen Jahre mußte erstmals ein leichter Rückgang (5) verzeichnet werden. Den 32 neuen Mitgliedern des Jahres 1970 (14 aus Wien, 11 aus den Bundesländern und 7 aus dem Ausland) steht somit ein Abgang von 37 Mitgliedern gegenüber. Die hohe Zahl der Abgänge ist damit zu erklären, daß dem Verein im vergangenen Jahr besonders viele Mitglieder durch den Tod entrissen worden sind; bestürzend ist die Tatsache, daß sich unter den verstorbenen Mitgliedern sehr viele Inhaber und Betreuer von volkskundlichen Sammlungen befunden haben (Dr. Ing. Fritz FAHRINGER, (Pürgg/Ennstal), Schuldirektor Ludwig FOBER (Kleinengersdorf/NÖ.), Magister Ernst GASTEIGER (Murau/Stmk.), Direktor Hans GIELGE (Badaussee/Stmk.), Gutsverwalter i. R. Walter ROTTER (Baden), Museumsdirektor Dr. Gilbert TRATHNIGG (Wels) und Schulrat Hubert TROST (Gleisdorf)). Ins Gewicht fallen auch zwölf Streichungen von Mitgliedern. Die Streichung der Mitgliedschaft ist in den Vereinsstatuten vorgesehen für den Fall, daß - trotz jährlicher Zahlungsaufforderung - über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg keine Beiträge entrichtet worden sind. Wie in jedem Jahr hat der Verein 1970 schließlich auch einige Mitglieder dadurch verloren, daß sie ohne Bekanntgabe einer neuen Anschrift ihren Wohnsitz gewechselt haben. Mitglieder, die ihre Anschrift wechseln und mit dem Verein weiterhin in Verbindung bleiben wollen, werden deshalb um eine entsprechende Benachrichtigung der Vereinsleitung gebeten. Allein auf diese Weise ist es dem Verein möglich, alle seine Mitglieder regelmäßig zu den Monatsveranstaltungen einzuladen, für die auch im vergangenen Jahr wieder sechs Vorträge, eine Ausstellungsführung, ein Filmabend, zwei Studienfahrten und eine Tagung vorgesehen werden konnten. - Neben der Herausgabe der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde", die den Abonnenten (711) wieder in vier Heften mit einem Gesamtumfang von 320 Seiten zum sehr ermäßigten Preis von öS 72.- vorgelegt werden konnte, ließ der Verein auch anderen volkskundlichen Publikationen seine Förderung zukommen. Auf das Erscheinen der im Auftrag des Vereines bearbeiteten Folge 4 (1968) der "Österreichischen volkskundlichen Bibliographie" konnte schon an anderer Stelle hingewiesen werden. Darüber hinaus sind 1970 die Bücher von Norbert WALLNER, "Deutsche Marienlieder der Enneberger Ladiner (Südtirol)", und von Peter SIMHANDL, "Bühne, Kostüm und Requisit der Paradeisspiele", erschienen, die über Antrag des Vereines vom Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs finanziell unterstützt bzw. in Verlag genommen worden sind.

Klaus Beitzl

KURZNACHRICHTEN

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN und EISENSTADT. 7. Seminar für Volksmusikforschung. - Das Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien hat im vergangenen Jahr erstmals eines seiner alljährlich abgehaltenen Seminare in ein Bundesland verlegt. Für die Wahl von Kärnten hat das Jubiläumsjahr 1970 den Ausschlag gegeben. Vom 11. bis 16. Oktober 1971 soll nun das 7. Seminar für Volksmusikforschung im Burgenland stattfinden. Das ORF-Studio Burgenland tritt als gemeinsamer Veranstalter auf und stellt die Räumlichkeiten der neuen Expositur Eisenstadt zur Verfügung. Das Seminarthema lautet "Burgenland und seine Nachbarn". Interessenten mögen sich direkt an das Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Johannesgasse 8, A-1010 Wien, wenden. (kb)

WIEN. Verlegung des 1. Seminars für europäische Musikethnologie. - Das in der letzten Folge des Nachrichtenblattes (VIO VI/2, S. 7) angekündigte 1. Seminar für europäische Musikethnologie wird aus organisatorischen Gründen in St. Pölten (NÖ.) und nicht in Baden stattfinden. Am Termin des 14. bis 19. Juni 1971 ändert sich jedoch nichts.

TRIER (Deutschland). Kongreß 1971 der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde. - Die Deutsche Gesellschaft für Volkskunde e.V. weist hin auf die Veranstaltung ihres Kongresses 1971, der vom 13. bis 18. September 1971 in Trier stattfinden wird. Das Thema lautet: "Kultureller Wandel im 19. Jahrhundert". In Vorträgen und Diskussionen werden besonders folgende Themenkreise erörtert: Migration und Akkulturation, Religion und Ideologie als Lebensdominanten, Bedeutung der Vereine, Rezeption bürgerlicher Lebensformen, Phasen und Dominanten des Wandels. Das ausführliche Programm erscheint im Frühjahr 1971. Interessenten mögen sich direkt an die Deutsche Gesellschaft für Volkskunde e.V., D-64 Mainz, Deutsches Institut der Universität (Postfach 3980), wenden.

Personalien

BADEN (NÖ.). Auszeichnung für Dr. Helene Grün. - Am 15. Februar 1971 wurde Frau Dr. Helene GRÜNN der Kulturpreis der Stadt Baden für 1970 überreicht.

INNSBRUCK. Ehrung für Univ.-Prof. Dr. Karl Ilg. - Nachdem Univ.-Prof. Dr. Karl ILG, Vorstand des Instituts für Volkskunde an der Universität Innsbruck, bei seiner zweiten Forschungsreise nach Südamerika im Sommer 1968 Ehrenbürger von Treze Tílias (Dreizehnlinden) in Brasilien geworden war, erhielt er dieselbe Ehrung nun auch in Nordamerika. Die Stadt Memphis in Tennessee/USA ernannte ihn mit 23.7.1970 zu ihrem Ehrenbürger aufgrund seiner Bemühungen um eine internationale Verständigung im Rahmen der Studentenhäusbauten; gleichzeitig sollte damit seine beispielhafte Kolonistenhilfe in Südamerika anerkannt werden. (Dietmar Assmann)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P. b. b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Peter SIMHANDL, *Bühne, Kostüm und Requisit der Paradeisspiele*. Wien, Verlag Notring, 1970. 121 Seiten, 8 Skizzen, 1 Titelbild. Karten. öS 70.- (Mitglieder des Vereines erhalten einen Rabatt von 25%).

Norbert HÖLZL, *Alpenländische Barockdramen. Kampf- und Tendenzstücke der Tiroler Gegenreformation*. Wien-Köln-Graz. Hermann Böhlau Nachf., 1970. 157 S., 5 Abb. auf 4 Taf., 4 Textabb. (Maske und Kothurn. Vierteljahresschrift für Theaterwissenschaft, Beiheft 1). Brosch. öS 136.-.

Franz HULA, *Mittelalterliche Kultmale. Die Totenleuchten Europas, Karner, Schalensteine und Friedhofsoculus*. Wien, Selbstverlag des Autors (A-1060 Wien, Gumpendorferstraße 109/12), 1970. 108 Seiten, 4 Karten und 197 Abb. auf Tafeln. Broschiert öS 150.-.

Südkärnten. Beiträge zur Geschichte, Kultur und Landschaft. Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1970. 120 Seiten, illustr. (= Kärntner Museumsschriften, Bd. L). (Volkskundlicher Beitrag: Franz KOSCHIER, *Le kaj si mi prinesel? Was hast du mir denn mitgebracht?* (Ein Beitrag zur Untergailtaler Frauentracht), (S. 29-41, 5 Abb.).

640 Jahre Gottschee. Festschrift zur 640-Jahrfeier der Gottscheer Sindelfingen 27./28. Juni 1970, Klagenfurt 1./2. August 1970. Hrsg. Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland e.V. (Hauptgeschäftsstelle D-79 Ulm, Eichengang 175) in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft der Gottscheer Landsmannschaften (Klagenfurt). 60 Seiten, zahlreiche Abbildungen; (Volkskundliche Beiträge: Sepp KÖNIG, *Lebensformen im Gottscheer Dorf*, S. 23-24; - Wilhelm TSCHINKEL, *Sprichwörter*, S. 25; - Maria KUNDEGRABER, *Gedanken zur Volkskultur der Gottscheer*, S. 29-37; - Walter TSCHINKEL, *Aussage und Anlage des Gottscheer Wörterbuches*, S. 41-43).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1971): 26. März 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, April 1971

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 30. April 1971, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Tierarzt DDr. Linde SCHULLER

Zur "Volkskunde" von Auto und Motorrad

Können Auto und Motorrad überhaupt Gegenstand der Volkskunde sein? Hier wird versucht, kitschigen Erzeugnissen des Industriezeitalters Eingang in das Beobachtungsfeld der Volkskundler zu verschaffen, weil sie in ihrem Geist und in ihrer Funktion Einstellungen und Dinge ablösen, die traditionsgemäß im Rahmen der Volkskunde Beachtung verdienen. Ob das angängig ist, steht in Frage. Jedenfalls ist ein Plastikskelett im Rückfenster des Volkswagens nicht unbedingt grundsätzlich etwas anderes als ein mumifizierter Rinderembryo am Gattertor; und ein Hufeisen über der Haustür läßt sich nicht viel anders motivieren als eines an der Kühlerhaube. Neben allem, was gegen den Autokult als Gegenstand der Volkskunde spricht, bleibt doch zu erwähnen, daß er naiv ist. Er wird weder "erhalten", noch "gepflegt" - er lebt.

Fahrräder sind heutzutage in der Regel Serienware; aber die Spiele und Untugenden, die die radfahrende Jugend entwickelt, können Lokalkolorit haben und das Prestige, das ein Moped bedeutet, wechselt mit Zeit und Ort. Hat das nichts mit der Volksseele zu tun? Trotzdem ist ein Fuchsschwanz an der Autoantenne gebräuchlich, aber kein Brauch. So verwirrend liegen die Dinge jetzt und hier.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt

* * *

Vorankündigung

Als nächste Monatsveranstaltung ist am Freitag, den 14. Mai 1971, um 17,30 Uhr im Filmsaal der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Sensengasse 3, 1090 Wien IX, die Vorführung von neuen volkskundlichen Dokumentarfilmen aus Kärnten (Bäuerliches Brotbacken, Almwirtschaft in Kärnten heute, Vierbergerlauf) vorgesehen. Die Einführung zu den Filmen wird Univ.-Prof.Dr. Oskar MOSER, Klagenfurt, geben.

* * *

Neue Korrespondierende Mitglieder

In der Ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1971 wurden als neue Korrespondierende Mitglieder einstimmig gewählt, im Inland:

Anton ANDERLUH, seit Jahrzehnten führender Volksliedsammler in Kärnten, langjähriger Leiter des Kärntner Volksliedarchives des Österr. Volksliedwerkes. Anderluh hat in den letzten Jahren den vielbändigen "Kärntner Volksliedschatz" herauszugeben übernommen, eine Sammlung von einem Umfang, wie sie kein anderes Bundesland aufzuweisen hat. Zu seinem 75. Geburtstag hat das Landesmuseum für Kärnten die "Ständelieder" innerhalb dieses Gesamtwerkes herausgebracht, eine überaus nützliche Sammlung.

Nikolaus GRASS, führender österreichischer Rechtshistoriker in Innsbruck, der seit den Tagen seiner Schülerschaft bei Hermann Wopfner mit der alpenländischen Volkskunde eng verbunden ist. Seine "Rechtsgeschichte der Alpenwirtschaft" hat den vielseitigen Kulturkomplex der alpinen Hochweidewirtschaft einmal ganz neu, nämlich von der Seite der Rechtsgeschichte betrachtet gelehrt. Aber auch die zahlreichen weiteren Arbeiten sowie die von Grass inaugurierten und herausgegebenen Sammelwerke, beispielsweise "Ostern in Tirol" und "Weihnachtskrippen aus Österreich", bedeuten eine sehr beachtliche Bereicherung unserer Fachliteratur.

Im Ausland:

Fritz KRÜGER, der Schöpfer der Sachkulturforschung im romanischen und lateinamerikanischen Bereich, hat in früheren Jahrzehnten von Hamburg aus eine ganze Schule der Sachromantik aufgebaut. Auf seinem Pyrenäen-Werk beruht seit langem die ganze neuere Hirtenvolkskunde. Auch in den Jahrzehnten, die er nun schon in Mendoza in Argentinien verbringt, hat er die Sachvolkskunde, einschließlich der Bauernmöbelforschung, so bereichert wie niemand im gleichen Bereich.

Walter BORCHERS, ist einstmals von seiner Heimat Pommern ausgegangen, hat mit seiner Dissertation über die "Volkskunst im Weizacker" ein neues Zeitalter der Beobachtung des bäuerlichen Volkskunstschaffens im rein dörflichen Bereich eingeleitet. Borchers war dann Direktor des Museums von Stralsund, bis er nach dem zweiten Weltkrieg den Osten verließ und in Westfalen eine neue Heimat fand. Dort, in Osnabrück, war er noch lange Zeit Leiter des dortigen Museums und hat nunmehr die westfälische Volkskunsthochschule auf eine neue Basis gestellt. Sein umfangreiches neuestes Werk "Westfälische Volkskunst" ist ein Hauptwerk der gegenwärtigen deutschen Volkskunsthochschule geworden.

(Leopold Schmidt)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

LAIBACH (Jugoslawien). Ausstellung des Steirischen Volkskundemuseums in Laibach. - Im Slowenischen ethnographischen Museum in Laibach wurde am 4. März 1971 eine Sonderausstellung "Steirische Lebzelter und Wachszieher"

eröffnet, die sich seither regen Zuspruchs erfreut. Es handelt sich hiebei um den entsprechenden Teil der Landesausstellung 1970 "Das steirische Handwerk", vermehrt durch Inventargegenstände des Steirischen Volkskundemuseums, durch Großphotographien und durch eine Auswahl aus den Archivalien der steirischen Lebzelterzunft, die auf kroatische, untersteirische und slowenische Meister hinweisen. Zur Ausstellung ist der Katalog "Štajerski lectarji in svečarji" erschienen, der eine erweiterte Fassung des Beitrages von Sepp WALTER im Katalog der steirischen Handwerksausstellung 1970 darstellt (Ljubljana, Slovenski etnografski muzej, 1971; 18 Seiten, 9 Abb.) (Sepp Walter).

Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

WIEN. Fünf Jahre Kulturbeilage der "Österreichischen Ärztezeitung". - Pressestelle und Verlag der "Österreichischen Ärztezeitung" haben anlässlich des 25-jährigen Bestehens dieses Verbandsorgans der Österreichischen Ärztekammer am 3.3.1971 die Mitarbeiter am Kulturteil "Kultur im Zeitgeschehen" empfangen. "Kultur im Zeitgeschehen" bildet seit fünf Jahren den mitgebundenen "gelben" Mittelteil der vierzehntägig erscheinenden Ärztezeitung. Es muß hier dankend hervorgehoben werden, daß der Schriftleiter der Ärztezeitung, Vizepräsident Dr. H. NEUGEBAUER, und die Redakteurin des Kulturteiles, Helga KAOS, die Seiten der Zeitung von Anfang an auch Berichten aus dem Bereich der österreichischen Volkskunde, besonders über Ausstellungen der Museen, öffneten. Welches Ausmaß an Information den Museen hier tatsächlich geboten wird, läßt sich allein von der Auflagenhöhe der Ärztezeitung, gegenwärtig 15.600 Exemplare, ablesen. Daß der Kulturteil längst schon Geltung weit über Ärztekreise hinaus erlangt hat, beweist der Erfolg der Separatbände "Kultur im Zeitgeschehen", in denen jährlich alle Einzelbeilagen zusammengefaßt erscheinen. (kb)

Personalien

KLAGENFURT. Auszeichnung für Prof. Anton Anderluh. - Anlässlich der Vollendung seines 75. Geburtstages und in Würdigung seiner Verdienste um die Volksliedsammlung und Volksliedpflege in Kärnten erhielt Professor Anton ANDERLUH von der Stadt Klagenfurt am 24.2.1971 die "Goldene Medaille" verliehen.

WIEN. Ernennung. - Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 28.1.1971 den Vertragslehrer und Leiter des Institutes für Volksmusikforschung in Wien Walter DEUTSCH zum außerordentlichen Hochschulprofessor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien ernannt.

WIEN. Verleihung. - Der Bundespräsident hat Frau Lucie HAMPEL, Modereferentin des Historischen Museums der Stadt Wien, den Berufstitel Professor verliehen. Die Überreichung des Diploms und Dekretes erfolgte am 12.3.1971 im Rahmen einer Feierstunde im Bundesministerium für Unterricht und Kunst. Verein und Museum, die mit Frau Professor Hampel seit vielen Jahren in enger Arbeitsverbindung stehen, haben im Anschluß an diese Feier durch den Präsidenten und Generalsekretär die Glückwünsche zur Titelverleihung zum Ausdruck bringen lassen.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Anton ANDERLUH, Kärntens Volksliedschatz. Dritte Abteilung, 3. Band: Brauch-
tumslieder. Ständelieder. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärn-
ten, 1971. 353 Seiten, mit Noten. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärn-
ten, XXX. Bd.) (Berufslieder - Arbeitslieder, 271 Nummern).

Ernst BURGSTALLER, Das Allerseelenbrot. Linz. Institut für Landeskunde von
Oberösterreich (Landstraße 24, A-4020 Linz), 1970. 121 Seiten, 17 Abbil-
dungen auf Taf., 1 Faltkarte. (= Schriftenreihe des Institutes für Landeskun-
de von Oberösterreich, 22).

Josef FELLEBERG gen. REINOLD, Die Verehrung des Heiligen Gotthard von
Hildesheim in Kirche und Volk. Bonn, Ludwig Röhrscheid Verlag, 1970. 412 Sei-
ten, 54 Abb. auf Taf., 3 Karten. (= Rheinisches Archiv, Bd. 74). (Mit Be-
rücksichtigung der österreichischen Kultbezeugungen).

Atlas der Steiermark. Hrsg. von der Steiermärkischen Landesregierung. Wis-
senschaftliche und kartographische Redaktion Manfred STRAKA. 6. Lieferung.
Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1970. 18 Karten. (Darunter
eine volkskundliche Karte: Die Hauslandschaften der Steiermark, 1 : 600 000,
Bearbeiter M. STRAKA).

Aufsätze

Leopold SCHMIDT, Ein spätbarockes Gebetbuch aus Hochneukirchen und seine
Andachtsbild-Einlagen. Ein Beitrag zur niederösterreichischen Wallfahrtsgeo-
graphie. (Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich Neue Folge XXXVIII/
1968-70, Festschrift zum 70. Geburtstag von Adalbert Klaar und Herbert
Mitscha-Märheim, Wien 1970, 410-421, 1 Karte).

Leopold SCHMIDT, Eisenvotive aus dem Bereich von Wien. In: Festschrift für
Franz Loidl 2. Bd., Wien 1970, S. 341 - 344, 4 Abb.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1971): 17. April 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schrift-
leiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring
der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes
der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, Mai 1971

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 14. Mai 1971, um 17.30 Uhr im Filmsaal der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Sensengasse 3, Wien IX, stattfindenden Filmabend. Zur Vorführung gelangen

Neue volkswundliche Dokumentarfilme aus Kärnten
Bäuerliches Brotbacken - Almwirtschaft in Kärnten heute - Vierbergelauf

Einleitung und Kommentar von
Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER, Klagenfurt

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Bitte die vorverlegte Beginnzeit (17.30 Uhr) beachten!

Dr. Klaus Beitz
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Hinweis

Zu der im Februar 1971 eröffneten und in Wien noch bis Mitte Mai zugänglichen Ausstellung "Volk und Schrift. Geschriebene Gebet- und Gesangsbücher und andere ABC-Volkswund vom 17. bis zum 19. Jahrhundert" des Österreichischen Museums für Volkswund (vgl. VIÖ VI/2, 1971, S.5) ist ein 40 Seiten umfassender Katalog von Leopold SCHMIDT erschienen. Zu beziehen: Österreichisches Museum für Volkswund, A-1080 Wien, Laudongasse 19 (Preis öS 12.-)

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß vom gleichen Verfasser auch ein kurzgefaßter Führer durch die 1970 neugestalteten Museumsräume unter dem Titel "Seit Adam und Eva. Liebe, Hochzeit und Ehe in der österreichischen Volkswund". (vgl. VIÖ V/9, 1970, S.34) soeben in Heft 1 des Bandes XXV/74, S.81-90, der "Österreichischen Zeitschrift für Volkswund" erschienen ist.

BERICHTE

Veranstaltungen des

Österreichischen Museums für Volkskunde im Frühjahr 1971

Die kleine Wechsausstellung "Volk und Schrift" läuft Mitte Mai aus, dasowohl Objekte wie Vitrinen für die gleich zu nennende Sonderausstellung in Gobelburg benötigt werden.

Für die Wiener Festwochen-Ausstellung "Puppentheater" im Museum des XX. Jahrhunderts stellt das Museum für Volkskunde eine Anzahl von Handpuppen und Marionetten aus österreichischer Puppenspielertradition zur Verfügung, auch andere Objekte, wie das große Praterbudenstück, das "Europäische Orchester".

In die somit frei werdenden Vitrinen der Schausammlung zieht eine kleine Sonderschau "Kleine Nußknackersuite" ein. Sie umfaßt, wie der Titel schon sagt, vor allem die Nußknacker des Hauses sowie verwandte Küchen- und Tischgeräte, also Haselnußknacker, Zitronenpresser usw. Das Gebiet ist merkwürdigerweise kaum beachtet, Ausstellungen, ja Monographien über "Essen und Trinken" sind daran immer vorüber gegangen, in der Literatur finden sich Einzelstücke nur beim Spielzeug erwähnt, wo sie aber gar nicht hin gehören. Die kleine Sonderschau zeigt die in der mittelalterlichen Form der "Nußbreche" verbliebenen osteuropäischen Formen ebenso wie die menschengestaltig geformten Nußknacker mit Hebel- oder mit Schraubeinrichtung. Das älteste Stück ist der in Form eines Wandermönches geschnitzte Nußknacker von 1591. Wie alle volkstümlichen Kleinplastiken sind auch die menschengestaltigen Nußknacker von den verschiedensten Vorbildern beeinflusst, die von der französischen Theaterkarikatur bis zum Spielzeug-Soldaten reichen. Letztere Formen sind durch die großen Sonneberger Nußknacker besonders bekannt geworden und auch hier mit mehreren Beispielen vertreten.

Im Schloß Gobelburg wird am 27. Mai die diesjährige Sonderausstellung "Barocke Volksfrömmigkeit" eröffnet. Sie umfaßt vor allem Andachtsgraphik, Votivbilder und Zeugnisse der Volksverehrung des hl. Johann von Nepomuk, anlässlich der 250-Jahrfeier der Seligsprechung des böhmischen Heiligen. Die Ausstellung zeigt neben Bildern und Plastiken vor allem viele Zeugnisse der Andachtsgraphik, also Kupferstiche und Pergamentbildchen von österreichischen Wallfahrten. Ein Teil der kleinen Andachtsbilder ist vergrößert worden, und diese stattlichen Vergrößerungen der an sich so kleinen Kupferstiche lassen sowohl den Gegenstand der Darstellung wie die saubere graphische Ausführung durch die bedeutenden Rokoko-Graphiker erst richtig zur Geltung kommen. Das Museum will damit einen bisher fast nur von Spezialsammlern gewürdigten Teil der volkstümlichen Spätbarockkunst einer größeren Allgemeinheit vorstellen. Dies bedeutet sicherlich nur einen Ausschnitt aus dem gewaltigen Gebiet der "Barocken Volksfrömmigkeit", aber doch einen charakteristischen, der sich eben durch die Sammlung des Museums gut präzisieren läßt.

Schdt.

KURZBERICHTE

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen. - Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen hielt kürzlich ihre vierte Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand neben den Berichten auch die Neuwahl des Vorstandes, zu dessen Vorsitzenden Gemeinderat Prof. Ludwig SACKMAUER bestellt wurde. Die Generalversammlung beschloß auch eine Statutenänderung, die künftighin die fachlich einwandfreie Führung der Wiener Heimatmuseen gewährleisten soll.

So wurde unter anderem das Historische Museum der Stadt Wien auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft im neuen Statut als fachliche Kontrollinstanz verankert, die darüber wacht, daß wissenschaftlich einwandfreie Arbeit geleistet wird. Weiters ist in den neuen Satzungen festgehalten, daß die Arbeitsgemeinschaft als Dachvereinigung aller Museumsleiter die für die Wiener Heimatmuseen bestimmte Subvention des Kulturamtes erhält und diese an ihre Mitglieder weitergibt. Ebenso wird jedes Museum einen Förderungsverein erhalten, dessen Präsident der jeweilige Bezirksvorsteher werden soll. Die neuen Statuten werden übrigens auch eine Namensänderung mit sich bringen, derzufolge sich die Wiener Heimatmuseen künftighin Bezirksmuseen nennen werden. Hauptzweck der statutenmäßigen Neuordnung ist es, den Museen die Arbeit zu erleichtern und sie besser gegen Eingriffe von Nichtfachleuten zu sichern. (Wiener Kultur-Notizen Nr. 9 - 10/1971, S. 12 - 13)

RIED (OÖ.). Schwanthaler-Ausstellung 1973. - Das Oberösterreichische Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege bereitet jetzt schon für das Jahr 1973 eine große Sonderschau über die Innviertler Schnitzerfamilie Schwanthaler vor. Es werden die bedeutendsten Plastiken der Künstlerdynastie vertreten sein, besonders die Arbeiten aus der Stadtpfarrkirche Ried, aus der leider abgebrochenen Barbarakapelle in Schalchen sowie aus Kirchen des benachbarten bayerischen Raumes. Auch das berühmte Schwanthaler Krippenwerk aus Pram wird zu sehen sein. Gleichzeitig bereitet der Prestel-Verlag, München, eine umfangreiche Monographie über die Schwanthaler mit Werkverzeichnis vor. (M. M.)

Personalien

WIEN. Altpräsident Professor Richard Pittioni 65 Jahre. - Der Altpräsident des Vereins für Volkskunde, Universitätsprofessor Dr. Richard PITTIONI, vollendete am 9. April 1971 seinen 65. Geburtstag. Alle Wünsche richten sich auf die baldige Genesung des Jubilars, in dem der Verein einen erfahrenen und wohlmeinenden Ratgeber und Förderer besitzt.

WIEN. Verleihung der Herder-Preise 1971. - In einer akademischen Feier im Großen Festsaal der Akademie der Wissenschaften zu Wien wurden am 5. Mai 1971 an sieben Wissenschaftler und Künstler aus Ost- und Südosteuropa die Gottfried-von-Herder-Preise 1971 der Stiftung F. V. S. zu Hamburg verliehen. Zu den diesjährigen Preisträgern gehört der griechische Volkskundler Georgios A. MEGAS, Universitätsprofessor und Akademienmitglied aus Athen, über dessen Wahl der Verein für Volkskunde in Wien sich umso mehr freut, als er Professor Megas seit vielen Jahren zu seinen Korrespondierenden Mitgliedern zählen darf.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Theodor VERNALEKEN, Alpensagen. Um ein neues Vorwort von Hans BIEDERMANN vermehrter Neudruck der Ausgabe von 1858. Graz, Verlag für Sammler, 1970. VIII⁺, XX und 436 Seiten.

Aufsätze

Leopold SCHMIDT, Volksrätsel in Niederösterreich. Versuch einer Übersicht. In: Volkskultur und Geschichte. Festgabe für Josef Dünninger zum 65. Geburtstag (Berlin, Erich Schmidt Verlag, 1970), S. 532-545.

Matthias ZENDER, Die Verehrung des hl. Dionysius von Paris in Kirche und Volk. In: Landschaft und Geschichte. Festschrift für Franz Petri zu seinem 65. Geburtstag (Bonn 1970), S. 528-551, 4 Abb., 3 Karten. (Mit einem Verzeichnis der Verehrungsstätten auch in Österreich).

Zeitschriftenschau

Tiroler Heimatblätter 45. Jahrgang, Innsbruck 1970, Heft 10-12: Franz COLLESELLI, Ötztaler Bauernmöbel (S. 138-145, Abb. 10-17); - Franz HOLZKNECHT, Volksbrauch "Buabenhochzeit" in Sautens, Ötztal (= Blochziehen) (S. 150-152).

Der Schlern. Illustrierte Monatshefte für Heimat- und Volkskunde 45, Bozen 1971, Heft 1-2 (Jänner - Februar): Hans GRIESSMAIR, Der Tiroler Volkscharakter (S. 3-24); - Hans FINK, Der Adventkranz - Zu seiner Herkunft und Verbreitung (S. 25-33); - Georg KIERDORF-TRAUT, Brautringe aus Südtirol (S. 34-38, 18 Abb. auf zwei Tafeln); - Alfred GRUBER, Satire auf Josef II. (S. 46-47); Marie PIATKIEWICZ-DERÉN, Ein Bozner Fayenceofen in Polen (S. 53-54, 7 Abb. auf 4 Tafeln).

Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 1969. Hrsg. von der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften - Institut für Volkskunde (erschienen 1970). Auf Österreich bezügliche Beiträge: Bernd-D. INSAM, Zu einer unveröffentlichten "Bauernklage" aus dem Passeiertal (S. 113-119, 1 Abb. i. T.); - Pankraz FRIED, Beiträge zu Almhauslandschaft im bayerischen und tirolischen Karwendel (S. 125-132, Abb. 41-60 auf Taf. im Anhang).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1971): 15. Mai 1971

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, Juni 1971

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 19. Juni 1971, stattfindenden

25. Studienfahrt

nach Krems und Gobelsburg

zum Besuch der Ausstellungen "1000 Jahre Kunst in Krems" und
"Barocke Volksfrömmigkeit" im Schloßmuseum Gobelsburg.

Fahrpreis: S 70.- (Studenten S 50.-), Eintrittsgebühren inbegriffen.

Anmeldung: Möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93)
oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Die Reservierung
von bestimmten Sitzplätzen erfolgt nur auf Wunsch und gemäß Ein-
langen der Anmeldung.

Abfahrt: Samstag, 19. Juni 1971, pünktlich 8 Uhr vom ehemaligen Postver-
kehrsbüro, Schillerplatz 4, Wien I.

Gelegenheit zum Mittagessen in Langenlois vorgesehen.

* * *

Hinweise

Zugleich mit der Eröffnung der diesjährigen Ausstellung des Österreichischen
Museums für Volkskunde im Schloßmuseum Gobelsburg erscheint der Katalog
"Barocke Volksfrömmigkeit. Andachtsgraphik, Motivbilder, Zeugnisse der
Volkerverehrung des hl. Johann von Nepomuk", bearbeitet von Leopold
SCHMIDT. (84 Seiten, 16 ganzseitige Abb. auf Taf.). Zu beziehen zum Preis
von S 25.- vom Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19,
A-1080 Wien.

*

In den Sommermonaten Juni bis August 1971 zeigt das Österreichische Museum
für Volkskunde im Wechselausstellungsraum des Hauptgebäudes die kleine
Sonderschau "Österreichische Volkstrachten in der zeitgenössischen Malerei"
mit Bildern und Skizzen von Ferdinand Andri, Wilhelm Dachauer, Illy Kjäer,
Wilhelm Landsmann, Viktor Lederer, Georg Pevetz († 10. Mai 1971), Hans
Strohofer und Fritz Weninger.

MITGLIEDER-FORUM

Organisatorische Zusammenfassung von Heimatmuseen?

Unsere Wiedergabe eines Berichtes über die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen (vgl. ViÖVI/5, S.19) führte zu einer Stellungnahme des Bezirksheimatmuseums (Fördererverband e.V.) Schloß Porcia in Spittal/Drau, die auf Begehren des Unterzeichneten hiermit im Wortlaut veröffentlicht sei:

"Das Nachrichtenblatt "Volkskunde in Österreich", Folge 5, brachte einen Auszug aus "Wiener Kulturnotizen" Nr. 9-10/1971, wonach die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen durch Statutenänderung eine "fachliche Kontrollinstanz" billigte, "die darüber wachen soll, daß wissenschaftlich einwandfreie Arbeit geleistet wird, und die Subventionen verteilt. Alle Wiener Museen sollen Bezirksmuseen heißen. Diese Neuordnung soll den Museen die Arbeit erleichtern und sie besser gegen Eingriffe von Nichtfachleuten sichern".

Damit hätten die vielen ehrenamtlichen, aus Idealismus zu Handlangern gewordenen Sammler, Pfleger und Retter von volkskundlichen Denkmälern ihre Schuldigkeit getan. Sie schufen zum größten Teil das Inventar und die volkskundlichen Werte, die heute bestaunt werden. Nichtfachleute haben sie zu einer Zeit gerettet, als wirkliche Fachleute (Ethnologen) noch selten waren. Wer Mühe und Zeit für das Auffinden, Zustandebringen, Restaurieren und Pflegen, meist auf sich selbst gestellt, aufbrachte, vor dem braucht kein Stück "gesichert" zu werden, denn er war unbezahlt jahrzehntelang Hüter und Treuhänder jener Exponate, die erst die heutige Mode in Werttarife eingestuft hat. Wer der Arbeit, des Lebens und der Bräuche des Volkes kundig ist, darf und soll sich damit befassen, um durch Nachweise die Volkskunde lebendig zu erhalten. Gerade jetzt, da der große Ausverkauf im Gange ist, promovieren jährlich viele Ethnologen und es wäre ungerecht, sie mit der Sortierung der Bestände kleiner und größerer Museen zu beschäftigen, statt ihnen die Möglichkeit zu bieten, nach eigenen Ideen Spezialmuseen, wissenschaftlich fundiert, zu gründen und aufzubauen. Genau so unakademisch wäre es, sich dort festzusetzen, wo bewährte Idealisten unter Heimatliebe auch Denkmalpflege verstehen. Die Privatmuseen von Fördervereinen wollen daher satzungsmäßig selbständig bleiben und nach den überwundenen Schwierigkeiten der Vergangenheit auf eine Verstaatlichung mit Planstellen verzichten. Helmut Prasch"

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

TRAUTENFELS (Stmk.). Ausbau des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels. - Dem jüngsten Bericht des Leiters des Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, Dr. Karl HAIDING, in den Mitteilungen des "Landesmuseums Joanneum Graz" (Nr.2/1971) ist zu entnehmen, daß mit dem "Erwerb des ehemaligen admontischen Zehentspeichers durch das Land Steiermark es nunmehr möglich wird, zu dem bisherigen Museumsbestand eine zielbewußte Studiensammlung bergbäuer-

licher Großgeräte mit ihren sinnvollen Abwandlungen zu schaffen und damit sowohl kulturhistorischen Zwecken zu dienen als auch der Allgemeinheit eine wenig bekannte Tätigkeit der Museen nahezubringen."

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

St. PÖLTEN. Erstes Seminar für europäische Musikethnographie. - Als gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, des Österreichischen Rundfunks - Studio Niederösterreich, des Amtes der N.Ö. Landesregierung und der Stadtgemeinde St. Pölten findet vom 14. bis 19. Juni 1971 in St. Pölten das 1. Seminar für europäische Musikethnologie statt. Das Gesamtthema lautet: "Die Geige in der europäischen Volksmusik"; dazu sind im einzelnen folgende Beiträge vorgesehen: H. HASSLINGER, Rundfunk und Volksmusik; H. SITTNER, Streichmusik in unserer Zeit; E. STOCKMANN, Geige und Geigenmusik in Europa; J. MARKL, Geige und Geigenmusik in Böhmen; J. A. BRUNE, Geige und Geigenmusik in Großbritannien und Irland; P. KUKELKA, Ikonographischer Querschnitt zur Geschichte der abendländischen Geige; D. DEVIĆ, Chordophone Bogeninstrumente in Jugoslawien; D. HOLÝ, Geige und Geigenmusik in Mähren; B. SÁROSI, Geige und Zigeunermusik in Ungarn; D. J. STESZEWSKI, Geige und Geigenmusik in Polen; F. EIBNER, Geigenmusik in Wien; W. DEUTSCH, Die Brüder Schrammel und die Volksmusik; R. SEVÁG, Geige und Geigenmusik in Norwegen; K. FRANK, Die neue Fidel - ein altes Volksmusikinstrument; L. SCHMIDT, Die Sammlung alter Volksmusikinstrumente am ÖMV; Filmvorführung (Österr. Fernsehen); A. KOSTIOS, Griechische Geigeninstrumente; R. BRANDL, Die Rolle der Violine in der Volksmusik des Dodekanes anhand eigener Aufnahmen 1965-1969; H. THIEL, Quellen und Nachrichten zur volkstümlichen Geigenmusik in Österreich; H. DERSCHMIDT, Die Geige in der öst. Volksmusik (Das Landlageigen); I. BONTINCK-KÜFFEL, Die Instrumentenwahl in der volkstümlichen Musizierpraxis der Großstadt unter Berücksichtigung der Geige. Verantwortlicher Leiter des Seminars ist a. o. Prof. Walter DEUTSCH. (kb)

Personalien

LINZ. Univ. - Prof. Ernst Burgstaller 65 Jahre alt. - Wirklicher Hofrat Univ. - Prof. Dr. Ernst BURGSTALLER beging am 29. Mai 1971 seinen 65. Geburtstag. Der Verein für Volkskunde entbietet seinem langjährigem Ausschußmitglied zu diesem Anlaß die besten Wünsche für noch viele gesunde und schaffensreiche Jahre.

TRAUTENFELS (Stmk.). Dr. Karl Haiding 65 Jahre. - Die Glückwünsche des Vereines gelten gleichfalls seinem Mitglied Dr. Karl HAIDING, Leiter des Landschaftsmuseums Trautenfels, der am 3. Juli 1971 seinen 65. Geburtstag begeht.

WIEN. Berufung von Univ. - Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher. - Univ. - Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER, Vorstand des Seminars für Deutsche und Vergleichende Volkskunde an der Universität München, hat einen am 8. Februar 1971 erhaltenen Ruf auf die Lehrkanzel (neugegründetes Ordinariat) für "Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Südosteuropas" an der Universität Graz abgelehnt und am 14. April 1971 einen Ruf auf die Lehrkanzel (Ordinariat) für "Österreichische und Europäische Volkskunde" an der Universität Wien erhalten.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Johannes GRIESSMAIR, Knecht und Magd in Südtirol, dargestellt am Beispiel bäuerlicher Dienstboten im Pustertal. Innsbruck, Universität Innsbruck/Publicationsstelle der Universität (Innrain 52, A-6020 Innsbruck), 1970. 127 S., 11 Abb., 1 Karte. (= Volkskundliche Forschungen. Innsbrucker Beiträge zur Europäischen Ethnologie, Bd.1; Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, 30). Broschiert öS 240.-.

Iris Barbara GRAEFE, Zur Volkskunde der Rußlanddeutschen in Argentinien. Vorwort von Richard WOLFRAM. Wien, Verlag A. Schendl, 1971. 145 Seiten. 32 Abb. auf Taf., Notenbeispiele und Zeichnungen i.T. (= Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde an der Universität Wien, Band 4)

Aufsätze

Johanna HÉRZOGENBERG, Marianische Geographie an böhmischen Wallfahrtsorten. Der Weiße Berg - Rimau in Südböhmen - Der Heilige Berg. (Alte und moderne Kunst 16. Jg., Nr. 114, Wien Jänner/Februar 1971, S. 9-21, 31 Abb.)

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot

Ein Buch vom Wienerwald. (Vom Wesen und der Gestaltung seiner Landschaft). Redigiert von E. ARNBERGER und Rudolf WISMEYER. Hrsg. von der Sektion Edelweiß des Österreichischen Alpenvereins. Wien 1952. 223 Seiten, 116 Abb. im Text. (Mit volkskundlichen Beiträgen besonders von Adalbert KLAAR, Die Siedlungsformen des Wienerwaldes und seiner Randgebiete, und Gustav Hanns BAUMGARTNER, Werk- und Sonntagstracht im Wienerwald; daneben umfangreiche Bibliographie). Franz. broschiert öS 25.-.

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1971): 22. August 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, September 1971

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

In der Zeit vom 4. bis 8. Oktober 1971 findet in Innsbruck der vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine veranstaltete

Elfte Österreichische Historikertag

statt. Die Mitglieder des Vereines für Volkskunde sind eingeladen zur Teilnahme an den Beratungen der

7. Sektion: Historische Volks- und Völkerkunde
(Vorsitzender: Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT)

über das Rahmenthema

"Historische Wallfahrtskunde"

Programm

Dienstag, den 5. Oktober 1971, nachmittags
Universität Innsbruck, Universitätsstraße 2

Univ.-Prof. Dr. Louis CARLEN (Innsbruck):
"Wallfahrt und Recht"

Univ.-Assistent Dr. Leopold PETZOLDT (Freiburg i. Br.):
"Planmäßige Aufnahme des alten Wallfahrtswesens im ehemaligen Vorderösterreich"

Kustos Dr. Klaus BEITL (Wien):
"Aspekte der historischen Wallfahrtskunde für Vorarlberg"

Univ.-Assistent Dr. Dietmar ASSMANN (Innsbruck):
"Wiederaufnahme der Verehrung mittelalterlicher Gnadenbilder in Tiroler Wallfahrten"

Dr. Norbert WALLNER (Innsbruck):
"Die Wallfahrtslieder der Barockzeit in Tirol".

Sämtliche Anfragen und Zuschriften sind zu richten an den Verband Österreichischer Geschichtsvereine, 1010 Wien, Johannesgasse 6 (Hofkammerarchiv), die Anmeldung an den Ortsausschuß Innsbruck, Landesregierungsarchiv für Tirol, Herrengasse 1, A-6010 Innsbruck.

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

KURZNACHRICHTEN

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

EISENSTADT. 7.Seminar für Volksliedforschung. - Das Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien veranstaltet das diesjährige Seminar für Volksmusikforschung zusammen mit dem ORF-Studio Burgenland sowie mit dem Amt der Burgenländischen Landesregierung (Burgenländisches Landesmuseum) vom 27. September bis 2. Oktober in Eisenstadt. Das Hauptthema lautet: "Burgenland und seine Nachbarn". Im einzelnen sind folgende Vorträge, Referate, musikalische Vorführungen und Diskussionen vorgesehen: Montag, 27. September: Sektionsrat Dr. J. KRENSCHTER, "Wissenschaft und Kunsthochschule"; Programm-Dir. Dr. A. HARTNER, "Tradition - Gegenwart - Zukunft. Aufgabenstellung des ORF-Hörfunks"; Eröffnungsvortrag W. HR Univ. - Prof. Dr. L. SCHMIDT, "Volksliedforschung für das Burgenland - Standort 1971"; Prof. K. GRADWOHL, "Das burgenländische Volksliedarchiv - Leistungen und Aufgaben"; Prof. W. DEUTSCH, "Die Volksmusik Burgenlands nach den Aufzeichnungen Anton Reiterits" - Dienstag, 28. September: Dr. K. PICKLER, "Archivalische Nachrichten zur Volksmusik Burgenlands"; Prof. H. DREO, "Remigius Sztachovic und das geistliche Volkslied im Burgenland"; Prof. Dr. W. SUPPAN, "Volksliedfunde aus dem südlichen Burgenland"; Prof. Franz EIBNER, "Zur Gestalt des burgenländischen Volksliedes". - Mittwoch, 29. September: G. RICHTER, "Singbräuche im Burgenland"; Dr. G. SUDA, "Das Blochziehen - Formenreichtum eines Faschingsbrauches"; Dr. H. THIEL, "Zur Systematik des burgenländischen Hochzeitsbrauchtums"; Prof. K. HORAK, "Der Volkstanz im Burgenland". - Donnerstag, 30. September: Dr. B. PETREI, "Die volkskundliche Fragenbogenaktion des ORF-Studio Burgenland"; OSR J. DOBROVICH, "Lied- und Musikgut der burgenländischen Kroaten"; Pfarrer J. BEZIC, "Über die Volksmusik der burgenländischen Kroaten". - Hr. A. RIEDL, "Aus meinem Leben - eine volksmusikalische Wanderung vom Kinderlied zum Soldatenlied"; K. SCHEIERLING, "Das Liedgut im Ödenburger Raum"; Reg. Rat E. TÖLLY, "Das ungarische Volkslied im Burgenland"; Univ. - Doz. Dr. K. GAAL, "Die soziale Lage und das Lied"; Dr. D. SCHÜLLER, "Alte österreichische Volksliedaufnahmen aus dem Phonogrammarchiv". - Samstag, 2. Oktober: Forum-Diskussion; Musikalische Veranstaltung "Lied und Musik im Burgenland". (kb)

WIEN. Niederösterreichische Volkskundetagung 1971 verschoben. - Die ursprünglich für September 1971 in Retz anberaumte Volkskundetagung 1971 der Arbeitsgemeinschaften für Volkskunde und für Heimatforscher im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk mußte auf das Wochenende vom 23. und 24. Oktober verschoben werden. Eine eigene Einladung mit Bekanntgabe des Tagungsprogrammes erfolgt in der nächsten Nummer des Nachrichtenblattes. (kb)

ST. JUSTINA (Osttirol). 4. Internationales Hafnerei-Symposion. - Vom 31. August bis 7. September 1971 wird in St. Justina (Osttirol) das von Paul STIEBER, München, ins Leben gerufene Internationale Hafnerei-Symposion zum vierten Mal abgehalten werden. Wie in den Vorjahren wird in der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde wieder von der Zusammenkunft der Spezialisten für volkstümliche Keramik ausführlich berichtet werden. (kb)

EISENSTADT. Symposium "Ethnographia Pannonica". - Die Burgenländische Landesregierung hat zusammen mit dem Österreichischen Rundfunk-Studio Burgenland in der Zeit vom 22. bis 29. September 1971 in Bernstein ein Symposium ausgeschrieben, auf dem ein Weg gemeinsamer ethnologischer Forschung im pannonischen Raum gesucht werden soll. (kb)

Personalien

WIEN. Schulrat Richard Gerlich †. - Am 6. Mai 1971 ist im 80. Lebensjahr Herr Schulrat Richard GERLICH verstorben, der durch lange Jahre hindurch Leiter des Floridsdorfer Heimatmuseums war und als umsichtiger Sammler und Erforscher der Heimatkunde dieses Wiener Bezirkes auch stets in enger Verbindung mit unserem Verein und Museum stand.

WIEN. Ernennung. - Der Präsident des Vereines und Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, erhielt am 28. Juni 1971 durch Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Dr. Herta Firnberg das Ernennungsdekret zum Wirklichen Hofrat überreicht.

WIEN. Wahl von Akademiemitgliedern. - In der diesjährigen Feierlichen Sitzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am 26. Mai 1971 wurden Univ.-Prof. Dr. Richard WOLFRAM, Wien, zum wirklichen, und Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER, München, zum korrespondierenden Mitglied im Ausland gewählt. Univ.-Prof. Dr. Richard WOLFRAM begeht am 16. September seinen 70. Geburtstag. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER hat den an ihn ergangenen Ruf auf die Lehrkanzel für Volkskunde an der Universität Wien (vgl. VIÖ VI/6, S. 23) inzwischen abgelehnt.

MAINZ. Habilitation. - Professor Dr. Wolfgang SUPPAN, Oberkonservator am Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg i. Br., hat sich im Sommer-Semester 1971 an der Philosophischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautet: "Die Schichtung des deutschen Liedgutes in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts."

INNSBRUCK. Mozart-Preis. - Der Mozart-Preis der Basler Goethe-Stiftung wurde in Innsbruck dem Berner Volkskundler Univ.-Prof. Dr. Paul ZINSLI überreicht. Im Rahmen einer akademischen Feier würdigte Univ.-Prof. Dr. Karl ILG Zinslis Verdienste um das Zustandekommen des deutsch-schweizerischen Sprachatlas und seine anderen Forschungsarbeiten, die zuletzt in dem Buch "Walser Volkstum" ihre eindrucksvolle Zusammenfassung erfahren haben. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Rudolf FOCHLER, Von Neujahr bis Silvester. Volkstümliche Termine in Oberösterreich. Linz, Oberösterreichischer Landesverlag, 1971. 244 Seiten, 44 Abb. und 13 Zeichnungen. Halbleinen öS 80.-

Gotthilf ISLER, Die Sennenpuppe. Eine Untersuchung über die religiöse Funktion einiger Alpensagen. Basel 1970. 285 Seiten, 1 Karte. (= Schriften der schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Bd.52). (Unter Einbeziehung der österreichischen Sagenvarianten; Variantenverzeichnis).

Leopold KRETZENBACHER, Bilder und Legenden. Erwandertes und erlebtes Bilder-Denken und Bild-Erzählen zwischen Byzanz und dem Abendlande. Klagenfurt, Geschichtsverein für Kärnten, 1971. 187 Seiten, 6 Farbtafeln und 34 Abb. auf Tafeln sowie 11 Zeichnungen im Text. (= Aus Kunst und Forschung, Bd.13)

Fritz SCHNEITER (†), Agrargeschichte der Brandwirtschaft. Graz, Selbstverlag der Historischen Landeskommission für Steiermark, 1970. 161 Seiten, Abb. und Karten im Text. (= Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, hrsg. von der Historischen Landeskommission für Steiermark, XXV. Bd.)

Peter WENINGER, Volkskunst in den Alpen. Einleitung und Bearbeitung Franz COLLESELLI. Innsbruck-Frankfurt am Main, Pinguin und Umschau-Verlag, 1961. 116 Seiten, zahlreiche Abb. (Bilderbuch nach Objekten aus österreichischen volkskundlichen Sammlungen, darunter 10 aus dem Österreichischen Museum für Volkskunde, dreisprachiger Einführungstext).

Beiträge

Ingeborg PETRASCHECK-HEIM, Die Goldhauben und Textilien der hochmittelalterlichen Gräber von Villach-Judendorf. (Neues aus Alt-Villach, 7. Jahrbuch des Stadtmuseums, 1970, S. 57-190, 101 Abb.)

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Oktober 1971): 25. September 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, Oktober 1971

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk im Zusammenwirken mit dem Verein für Volkskunde vom 23. bis 24. Oktober 1971 in Retz, Landwirtschaftliche Fachschule Retz ("Weinbauschule"), Seeweg 2, veranstalteten

Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1971

Programm

Samstag, 23. Oktober 1971: 9.30 Uhr, Begrüßung und Einführung Landesvorsitzender Reg. Rat Hans GRUBER und Eröffnung der Tagung durch Landesrat Komm. Rat Karl SCHNEIDER; - 10.30 Uhr, Vortrag Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Barocke Volksfrömmigkeit"; - 11.30 Uhr, Vortrag Dr. Walter BERGER, "Bildstücke im Pulkautal" (mit Lichtbildern); - 12.30 Uhr, Mittagessen; - 14.30 Uhr, Vortrag Dr. Werner GALLER, "Burschenbrauchtum im Weinviertel" (mit Lichtbildern); - 16.00 bis 18.00 Uhr, Zusammenkunft der Betreuer volkskundlicher Sammlungen, Leitung Ing. Franz MARESCH; - 18.00 Uhr Abendessen; - 19.00 Uhr, Vortrag Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Rupert FEUCHT-MÜLLER, "Der Meister vom Pulkautal".

Sonntag, 24. Oktober 1971: 8.00 Uhr Frühstück; - 8.30 Uhr Stadtführung und Museumsbesuch; - 11.00 Uhr Mittagessen; - 12.00 Uhr Exkursion: Retz - Pulkau - Eggenburg - Schöngrabern - Hollabrunn (Museum) - Wien (Ankunft ca. 18.00 Uhr).

Anreise: bei ausreichender Anzahl von Interessenten Autobussonderfahrt von Wien über Korneuburg und Tulln direkt nach Retz (Fahrpreis S 45.-).

Anmeldung und Auskunft: NÖ. Bildungs- und Heimatwerk,
Bankgasse 2, 1010 Wien.

Tagungsbeitrag: S 80.-

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

KURZNACHRICHTEN

WIEN. Johannes-von-Nepomuk-Ausstellung. - Die 250-Jahr-Feier der Seligsprechung des Johannes von Nepomuk ist der äußere Anlaß für die Veranstaltung einer Ausstellung, die die Rolle dieses Heiligen im barocken Kult und in der Volksfrömmigkeit darzulegen bestimmt ist. Nach München und Passau wird die Ausstellung nun auch in Wien im Österreichischen Museum für angewandte Kunst vom 15. Oktober bis 21. November 1971 zugänglich sein. Ein äußerst geschmackvoll gestalteter Katalog (208 Seiten, VIII Farbtafeln und 128 Abbildungen sowie 1 Karte) legt Zeugnis ab von der beachtlichen wissenschaftlichen Durchdringung des Themas. Dem eigentlichen Katalogteil mit den Einzelbeschreibungen und Kommentierungen der beinahe 300 Ausstellungsobjekte sind mehrere Abhandlungen vorangesetzt, deren Titel im einzelnen lauten: Ferdinand SEIBT, Johannes von Nepomuk - ein schweigender Märtyrer (S.16-24); - Johanna von HERZOGENBERG, Zum Kult des heiligen Johannes von Nepomuk (S.25-34); - Franz MATSCHE, Die Darstellung des Johannes von Nepomuk in der barocken Kunst - Form, Inhalt und Bedeutung (S.35-62); - Jitka KLINGENBERG-HELFERT, Festgerüste zur Seligsprechung und zur Heiligsprechung des Johannes von Nepomuk in Prag (S.63-88); - Erich BACHMANN, Zur Symbolik der Johannes von Nepomuk-Kirchen (S.88-96); - Leopold SCHMIDT, Die volkstümliche Verehrung des heiligen Johannes von Nepomuk (S.98-106); - Yves LASFARGUES, Die Verehrung des Heiligen Johannes von Nepomuk jenseits der Grenzen des Heiligen Römischen Reiches (S.107-130); - Eleonore CORNIDES-KINSKY, Predigten zu Ehren des heiligen Johannes von Nepomuk in einer barocken Predigtsammlung (S.130-136). Das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien ist mit Leihgaben an dieser Ausstellung beteiligt und hat darüber hinaus, wie berichtet (vgl. VIÖ VI/5, S.18), im Rahmen der Ausstellung "Barocke Volksfrömmigkeit" im Schloßmuseum Gobelsburg weitere, in ihrer Vielfalt immer wieder überraschende Zeugnisse der Volksverehrung des barocken Brückenheiligen (Plastiken, kleine Andachtsbilder, Hinterglasbilder, geschriebene Gebetsbücher, Devotionalien, Flugblattlieddrucke usw.) in den Vordergrund der Betrachtung gerückt. Die Ausstellung "Barocke Volksfrömmigkeit. Andachtsgraphik, Votivbilder, Zeugnisse der Volksverehrung des hl. Johann von Nepomuk" im Schloßmuseum Gobelsburg ist bis Ende Oktober 1971 geöffnet. Ein reichlich bebildeter Katalog (84 Seiten, 16 Abb.), verfaßt von Leopold SCHMIDT, steht allen Interessenten zum Preis von S 25.- zur Verfügung. (kb)

REICHERSBERG (OÖ.) Innviertler Möbelausstellung. - Noch bis zum 4. Oktober 1971 ist in Reichersberg die von Konsulent MÜCKENHUMER in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk Reichersberg zusammengestellte große Ausstellung "Innviertler Bauernmöbel" zugänglich. (kb)

Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

PALERMO. Ausschreibung von Folklore-Preisen. - Die Azienda Autonoma di Turismo di Palermo e Monreale, Italien, schreibt den 7. Internationalen Folklore-Preis "Giuseppe Pitre" (L. 1,500.000 für eine Buchveröffentlichung als Beitrag zum Studium und zur Geschichte der Volksüberlieferungen jedes beliebigen Landes der Welt) und den 4. Nationalen Folklore-Preis "Giuseppe Cocchiara" (L. 1,000.000 für eine Buchveröffentlichung zur italienischen Volkskunde) aus. Der Wettbewerb steht allen Wissenschaftlern mit oder ohne akademischen Titel und ohne Einschränkungen bezüglich ihrer Nationalität offen. Zugelassen sind nur Veröffentlichungen, die nach dem 1. Januar 1969 erschienen sind. Einsendeschluß 31. Oktober 1971 an: Azienda Autonoma di Turismo di Palermo e Monreale, Sezione Premio Pitre, Villa Igiea, Palermo. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Volkskundliche Vortragsreihe an Volkshochschule. - Unter dem Titel "Österreichische Volkskultur" veranstaltet die Volkshochschule Wien-Nord (Haus der Begegnung Wien 21, Angererstraße 14) in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde und dem Institut für Volkskunde der Universität Wien während des Winter- und Sommersemesters 1971/72 eine volkskundliche Vortragsreihe begleitet von einem Einführungskurs in die Volksmusikforschung, einer Ausstellung "Krippenkunst in Österreich", einem Filmzyklus "Volkskundliche Filmdokumente aus Mitteleuropa" und einer "Volkskundlichen Hörerwoche in Haus Rief bei Salzburg". Die Vortragsreihe "Österreichische Volkskultur" wird am Montag, den 4. Oktober 1971 (19 Uhr), eröffnet: Univ.-Prof. Dr. Richard WOLFRAM, "Die Eigenart der österreichischen Volkskultur". Am Montag, den 18. Oktober 1971 (19 Uhr), spricht Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT über "Volkstümliche Möbel". Der Einführungskurs in die Volksmusikforschung "Österreich und seine Nachbarländer in der Volksmusik" von Frau Dr. Helga THIEL beginnt am 30. September 1971 und findet alle vierzehn Tage jeweils am Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr statt. Weitere Ankündigungen für November folgen. Nähere Auskünfte erteilt die Volkshochschule Wien-Nord, 1210 Wien, Angererstraße 14. (kb)

Personalien

GRAZ. Verleihung der akademischen Lehrbefugnis. - Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hat den Beschluß des Professorenkollegiums der philosophischen Fakultät der Universität Graz auf Verleihung der Lehrbefugnis als Honorarprofessor für Volkskunde an den Leiter des Landschaftsmuseum Trautenfels am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum Dr. phil. Karl HAIDING genehmigt. (Wiener Zeitung Nr. 204 vom 3.9.1971, S.3)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Paul BAUER, Das Gosautal und seine Geschichte von den Uranfängen bis zur Gegenwart. Ein Heimatbuch. Linz, Selbstverlag des Verfassers (4020 Linz, Schiedermayrweg 13), 1971. 280 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Pläne auf Taf. (Mit einem eigenen Kapitel über die "Volkskunde der Gosauer").

Hans FINK, Volkserzählungen aus Südtirol. Unveröffentlichte Quellen, gesammelt und zusammengestellt von - . Münster Westf., Aschendorff, 1969. 136 Seiten. (= Veröffentlichungen der Gesellschaft zur Pflege des Märchengutes der europäischen Völker). Leinen DM 16.-

Helga THIEL, Die deutschen Volkstänze in Böhmen, Mähren und Schlesien. Marburg/Lahn 1970. 241 Seiten, Notenbeispiele S. 231-241. (= Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Bd.8)

Kataloge, Führer

Malerei hinter Glas. Salzburger Museum Carolino Augusteum, 60. Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit Udo DAMMERT, München. Juli bis September 1971. Katalog: Udo DAMMERT, Armin SCHROLL, Friederike PRODINGER. Redaktion: Josef GASSNER. Salzburg, Salzburger Museum C.A. (Museumsplatz 1, 5020 Salzburg), 1971. 71 S., 10 Farbtaf., zahlreiche Schwarzweißabb. Das Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal. Museumsführer von Oskar MOSER. 2., erweiterte Auflage. Klagenfurt, Kärntner Freilichtmuseum, 1971. 31 Seiten, 8 Abb., 6 Zeichnungen, 1 Plan.

Zeitschriftenschau

Österreichische Musikzeitschrift 26. Jahrgang, Wien (Verlag Prof. E. Lafite, A-1010 Wien, Hegelgasse 13/22) 1971, Heft 9, "Burgenland und seine Nachbarn" (anlässlich des 7. Seminars für Volksmusikforschung vom 27. September bis 2. Oktober in Eisenstadt): L. SCHMIDT, Volksliedforschung für das Burgenland - Standort 1971 (S.476-483, 1 Abb., Lit.); - Ch. CSENAR, Lieder beim Hochzeitsmahl der burgenländischen Kroaten (S.483-488, 10 Notenbeispiele); - K. HORAK, Der Volkstanz im Burgenland (S.498-502, 7 Notenbeispiele); - J. HARICH, Franz Liszt - Vorfahren und Kinderjahre (S.503-514, 2 Abb.).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1971): 24. Oktober 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W.HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, November 1971

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1)
zu der am Dienstag, den 26. Oktober 1971, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, um 10 Uhr stattfindenden Ausstellungseröffnung anlässlich des Österreichischen Nationalfeiertages 1971 und der fünfzigjährigen staatsrechtlichen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich

"Häuser und Menschen des Burgenlandes
in der zeitgenössischen Graphik und Malerei"

Einführung in die Wechselausstellung durch
Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold SCHMIDT

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

* * *

2)

zu der am Freitag, den 12. November 1971, um 16.30 Uhr im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Weiskirchnerstraße 3 (Ausstellungshalle), 1010 Wien, stattfindenden Führung durch die

Ausstellung
"Johannes von Nepomuk"

des Adalbert Stifter Vereines in Zusammenarbeit mit dem Münchner Stadtmuseum, dem Oberhausmuseum Passau, dem Bayrischen Rundfunk und dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst anlässlich der 250. Wiederkehr der Seligsprechung des Johannes von Nepomuk (vgl. Ankündigung VIÖ VI/8, S. 30).

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

BERICHTE

Häuser und Menschen des Burgenlandes
in der zeitgenössischen Graphik und Malerei
(Zur Wechselausstellung des Österreichischen Museum für Volkskunde)

Das Österreichische Museum für Volkskunde gestaltete im fünfzigsten Jahr der staatsrechtlichen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich in seinem Wechselausstellungsraum eine kleine Sonderausstellung (Eröffnung am 26. Oktober 1971, anlässlich des Österreichischen Nationalfeiertages). Das Museum besitzt fast seit seiner Gründung Objekte aus dem deutschsprachigen Grenzgebiet des ehemaligen Westungarn, der seit 1921 als Burgenland zu Österreich gehört. Vor, während und nach dem ersten Weltkrieg konnten Michael Haberlandt, Johann R. Bünker und manche andere das Volkskunstgut dieser Landschaft sammlerisch zu erfassen trachten. Ihre Nachfolger, vor allem Arthur Haberlandt, haben dann in der Zwischenkriegszeit eine beträchtliche weitere Ernte an Sachzeugnissen zur burgenländischen Volkskunst eingebracht. Nach dem zweiten Weltkrieg ging das Museum daran, Bildzeugnisse, künstlerische Darstellungen der allmählich sich verändernden Volkskultur dieser Landschaft zu sammeln. Es gingen so manche Maler und Graphiker ins Burgenland und ließen sich von den alten Häusern, Geräten, Bräuchen, Volksschauspielen und den sie tragenden Menschen beeindrucken. Ein gewisser Querschnitt dieser zwischen etwa 1930 und 1970 entstandenen Werke der zeitgenössischen bildenden Kunst konnte vom Museum, zum Teil mit Unterstützung durch die Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, erworben werden. Es sind im wesentlichen Arbeiten von Liesl Freisinger-Wohlfahrt, Maria Hüttnmaier, Gottfried Hula, Viktor Lederer, Milly Niedenführ, Herbert Paß, Helmut Rafetseder, Hans Reidinger, Alexander Rudolph, Wolfgang Schönthal, Ernst Schrom, Anton Velim und Fritz Weninger, die erworben wurden und nunmehr in dieser kleinen Sonderausstellung dargeboten werden. Ein (vervielfältigter) Katalog mit einem Titelbild (10 Seiten) ist dafür aufgelegt worden (S 10. -). Die Ausstellung bleibt bis Ende 1971 geöffnet.

Schdt.

KURZBERICHTE

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

FULPMES (Tirol). Schmiedemuseum. - Der alte eisenverarbeitende Ort Fulpmes im Stubaital hat ein Schmiedemuseum errichtet. Für das um eine alte Schmiede als Kern errichtete Ausstellungsgebäude wurde das Thema "Kleineisenindustrie des Stubaitales" gewählt, wodurch der lokale Charakter durchbrochen und die Bedeutung des hier früher vorkommenden Eisens für eine ganze Talschaft aufgezeigt werden soll. (M. Martischinig)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

LEOBEN (Stmk.) Bergmannstagung. - Der Bergmännische Verband Österreichs hält am 24./25. November 1971 in Leoben eine Tagung seines Geschichtsausschusses ab, bei der neben anderen Vortragenden Univ.-Prof. Dr. Gerhard HEILFURTH aus Marburg/Lahn über das Thema "Bergbau und Bergmann als Begründer des Sozialgefüges der modernen Industriegesellschaft" sprechen wird (Montanistische Hochschule am 25. November, 16.30 Uhr). Abends wird mit Unterstützung des Fachverbandes der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie ein großer Bergmannsliederabend stattfinden (25. November, 19.30 Uhr), wobei bergmännisches Musizieren und Bergmannslieder aus der Zeit von 1500 bis zur Gegenwart sowie besondere musikalische Kostbarkeiten, darunter ein Joachimsthaler Aufzugslied, das seit 1732 nicht mehr erklingen ist, zu hören sein werden. Bei freiem Eintritt werden die Bevölkerung von Leoben sowie Abordnungen der umliegenden Bergwerks- und Hüttenbetriebe Gäste dieses Abends sein. (F.Kirnbauer)

WIEN. Volkskundliche Vorträge an der Volkshochschule. - Im Rahmen der Vortragsreihe "Österreichische Volkskultur" (vgl. VIÖ VI/8, S.31) der Volkshochschule Wien-Nord (Haus der Begegnung, 21, Angererstraße 14) finden im November die Vorträge von Prof. Walter DEUTSCH, "Unbekanntes und Seltenes in der volkstümlichen Wienermusik" (Montag, 15. November 1971, 19 Uhr) und Winkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Krippen in Österreich" (Montag, 29. November 1971, 19 Uhr) statt. (kb)

Personalien

GRAZ. Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren 65 Jahre. - Der 2. Vizepräsident unseres Vereines für Volkskunde, Herr Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN, Präsident des Steiermärkischen Landtages, feiert am 20. November 1971 seinen 65. Geburtstag. Der Verein entbietet dem bedeutenden Vertreter der steirischen Volkskunde zu diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche. (Schdt.)

ARNHEIM (Niederlande). Prof. Dr. A. J. Bernet Kempers im Ruhestand. - Der Direktor des Rijksmuseum voor Volkskunde, "Het Nederlands Openluchtmuseum" in Arnheim tritt am 1. November 1971 nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Der Verein für Volkskunde, dessen korrespondierendes Mitglied Prof. Dr. A. J. Bernet KEMPERS seit vielen Jahren ist, und das Österreichische Museum für Volkskunde standen mit Prof. Kempers in den vielen Jahren seiner Direktion des Niederländischen Freilichtmuseum stets in angeregt fachlicher und persönlicher Verbindung. Beide österreichische Institutionen bringen deshalb Herrn Prof. Kempers anläßlich seines Eintritts in den Ruhestand ihre Sympathie und Wertschätzung zum Ausdruck. Prof. Bernet Kempers wird seine Arbeiten auf dem Gebiet der europäischen Volkskunde als Extraordinarius an der Universität Arnheim fortsetzen. Sein Nachfolger als Direktor von "Het Nederlands Openluchtmuseum" ist Dr. J. H. Jager GERLINGS. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Louis CARLEN, Das Recht der Hirten. Zur Rechtsgeschichte der Hirten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Innsbruck, Im Kommissionsverlag der Österreichischen Kommissionsbuchhandlung, 1970. 235 Seiten. (= Studien zur Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Bd. VII).

Sigrid ENZENHOFER, Sagen und Legenden aus Hardegg. Gesammelt von Oberlehrer Franz BISCHOF + Volksschuldirektor Raimund JORDAN. Neu aufgegeben und zusammengestellt von - . Hardegg, Volksbildungsverein der Stadt Hardegg (Volkshochschule), 1968. 30 Seiten, illustriert.

Hans PIENN, Schützenscheiben mit bergmännischen Darstellungen aus Eisenerz. Wien, Montan-Verlag, 1971. 27 Seiten, 15 Abb. auf Taf. (= Leobener Grüne Hefte, hrsg. von F. Kirnbauer, Heft 126).

Aufsätze

Karl HAIDING, Das "Weisende Tier" in steirischen Volkssagen. (Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 62. Jg., Graz 1971, S. 209-227).

KLEINER BÜCHERMARKT

Antiquariat

Das Hexenspiel. Ein altes Volksspiel der österreichischen Äpler. Aufgefunden von Dr. Josef PATZAU und Dr. Wilhelm HEIN. Für die Bühnenaufführung eingerichtet und in die bairisch-österreichische Mundart übertragen von Hans FRAUNGRUBER. Wien, Hrsg. und Verlag "Deutsche Heimat", o.J. 31 Seiten. öS 6.-

Das Paradeisspiel. Ein oberösterreichisches Volksspiel. Hrsg. von Eduard STEPAN. Wien, o.J. öS 15.-

Bestellungen an den Verein für Volkskunde (Laudongasse 19, A-1080 Wien).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1971): 20. November 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 6

Wien, Dezember 1971

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 10. Dezember 1971, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Wirkl. Hofrat Dr. Franz KOSCHIER
Direktor des Landesmuseums für Kärnten

"Die Kärntner Landesfeier 1970
- eine volkskundliche Aufgabe"
(Mit Farblichtbildern)

Museumsdirektor Wirkl. Hofrat Dr. Franz Koschier wurde von der Landesregierung Kärnten, wie im Jahre 1960, auch im Jahre 1970 mit der Vorbereitung und Durchführung der Landesfeier zum Gedenken an den 10. Oktober 1920 beauftragt. In seinem Bericht behandelt er die Hilfestellung der Volkskunde bei solchen Landesfeiern, wobei die jahrelangen Vorarbeiten ebenso aufgezeigt werden, wie der Verlauf und die Nachwirkung im Lande.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Hinweis

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat für das Jahr 1972 erstmals einen Bildkalender für die Museen und Sammlungen des Bundes in Wien herausgebracht. Jedes Museum ist auf einem eigenen Monatsblatt mit einer qualitätvollen Farbproduktion eines ausgewählten Objektes und dazugehöriger ausführlicher Legende vertreten. Das Österreichische Museum für Volkskunde stellt in diesem Rahmen seinen unlängst erworbenen Ybbstaler Hochzeitskasten vor, der auf den vier Türfüllungen neben den Gnadenbilddarstellungen der Wallfahrten Sonntagberg und Maria-Neustift zwei Hochzeitsszenen in der für die Gegend um Haag im Mostviertel typischen Laienmalerei bietet. Der Kalender ist käuflich zu erwerben an der Kasse des Österreichischen Museums für Volkskunde und in allen anderen Bundesmuseen. Preis S 37.-.

BERICHT

Die Weihnachtskrippen
des Österreichischen Museums für Volkskunde
Ausstellungen Weihnachten 1971

Das Museum in der Laudongasse hat von seiner Gründung an auch Krippen gesammelt. Seine immer noch wachsende Krippensammlung ist längst so groß geworden, daß sie, wenn man alle diese Krippen richtig aufstellen würde, mindestens ein halbes Geschoß des Hauptgebäudes einnehmen würden. Das ist leider aus Raummangel nicht möglich, und so werden während des Jahres immer nur einige Krippen in einem eigenen Krippenraum gezeigt. Zu Weihnachten jedes Jahres jedoch veranstaltet das Museum mit großer Regelmäßigkeit auswärtige Krippenausstellungen. Im Jahre 1970 konnte es die große Krippenausstellung im Salzburger Museum Carolino-Augusteum beschicken.

Zu Weihnachten 1971 werden die Krippen des Volkskundemuseums an 5 Orten verteilt zu sehen sein:

1. Im Hauptgebäude in der Laudongasse, wo im Krippenraum die berühmte Rinner-Krippe mit ihren sonst nicht ausgestellten Seitenstücken (Reise nach Bethlehem, Darbietung im Tempel, Beschneidung und Hochzeit zu Kana) gezeigt werden wird.
2. In der Sammlung Religiöse Volkskunst im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster in der Johannesgasse 8, wo im Marienraum vor allem die schöne kleinfigurige Heinzkrippe, eine franziszeische Krippe aus dem Altvatergebirge aufgestellt ist.
3. Im Kaufhaus Steffl, einem Kaufhaus der Gerngroß-Gruppe. Das Museum hat schon zweimal in Räumen der Firma Gerngroß Krippenausstellungen durchgeführt. Auch 1971 wird hier eine große Ausstellung vor allem mit den beiden umfangreichen Krippen aus Vill in Tirol und aus Zwittau zu sehen sein.
4. Im Donaukaufhaus in Linz, ebenfalls einem Kaufhaus der Gerngroß-Gruppe. Neben anderen Krippen wird dort die große Kern-Krippe aus Ebensee zu sehen sein, ein Glanzstück der neueren oberösterreichischen Krippenkunst.
5. Im Haus der Begegnung, der Volkshochschule Wien-Floridsdorf wird schließlich ebenfalls eine kleinere Krippenausstellung des Museums durchgeführt, die besonders Kastenrippen und wichtige Details der weihnachtlichen Volkskunst darbieten wird.

Schdt.

UMFRAGE

Historische Ansichten als Quelle für die Volkskunde von
Niederösterreich und Wien

Ich sammle seit Jahren systematisch historische Bildquellen topographisch-volkskundlichen Inhalts, Niederösterreich und Wien betreffend, wobei in meiner Kartei das gesamte Material nach Orten und Sachgruppen historisch und alphabetisch gereiht ist. Daneben existiert eine Literaturkartei, welche nach Autoren, Orten und Sachgebieten geordnet wissenschaftliche Beiträge über diese Bildquellen beinhaltet. Unter anderem bietet die erwähnte Bildkartei

eine Dokumentation, die geeignet erscheint, Architekten, Denkmalpflegern und Restauratoren bei denkmalgeschützten Bauten sowie anderen Details an die Hand zu gehen. Da ich plane, diese Dokumentation auszuweiten, wird gebeten, bekanntzugeben, welche diesbezüglichen Abbildungen noch in Privatbesitz existieren. Mitteilungen sind erbeten an:

Dr. Hermann Steininger, Murlingengasse 50/1/3/9, 1120 Wien.

KURZNACHRICHTEN

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Volkskundliche Vorträge an der Volkshochschule Wien-Nord. - Die Vortragsreihe "Österreichische Volkskultur" an der Volkshochschule Wien-Nord (Haus der Begegnung, 21., Angererstraße 14), wird im Dezember mit dem Vortrag von Dr. Edith KLENK, "Die Trachtenlandschaften Österreichs" (Montag, 13. Dezember 1971, 19 Uhr) fortgesetzt. Die Ausstellung "Krippenkunst in Österreich" aus Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde wird dortselbst von Samstag, den 27. November 1971, bis Mitte Jänner 1972, zugänglich sein. (kb)

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

LINZ. Ausstellung "Felsbilder in Österreich". - Winkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst BURGSTALLER in Linz beschäftigt sich seit seinen ersten diesbezüglichen Entdeckungen schon mehr als zwanzig Jahre mit den Felsbildern in Österreich. Das 1969 in Linz veranstaltete Symposium über Felsbilder führte unter Mitwirkung von Fachleuten wie Univ.-Prof. Dr. Herbert KÜHN, BRD, und Prof. Alexander OBLADNIKOW, UdSSR, zu einer genauen Einordnung der österreichischen Funde an über 20 Plätzen zwischen Niederösterreich und Tirol. Die gegenwärtige Ausstellung "Felsbilder in Österreich" im Oberösterreichischen Landesmuseum bietet eine Zusammenschau der bisherigen Forschungen, über die auch ein vom Initiator der Ausstellung beigelegter Katalog (erschieden unter Nr. 76 in der Reihe der Kataloge des OÖ. Landesmuseums) Auskunft gibt. (kb)

Personalien

GRAZ. Universität. - Universitätsdozent tit.ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Oskar MOSER, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Kärnten, wurde zum ordentlichen Universitätsprofessor für Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Südosteuropas an der Philosophischen Fakultät der Universität Graz ernannt. Mit dieser Ernennung wird an den österreichischen Universitäten das vierte Ordinariat für das Fach Volkskunde errichtet.

SALZBURG. Museum Carolino Augusteum. - Ab 1. Jänner 1972 wird Oberrat Dr. Kurt CONRAD, bislang Leiter des Naturschutzreferates beim Amt der Salzburger Landesregierung, die Abteilung Volkskunde im Salzburger Museum Carolino Augusteum als Kustos übernehmen.

INNSBRUCK. Volkskundlicher Lehrauftrag. - Auf Antrag von Univ.-Prof. Dr. Karl Ilg hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit Erlaß vom 17.9.1971 den Antrag auf Erteilung eines Lehrauftrags mit dem Titel "Volkslied und Volkstanz. Grundzüge und Entwicklung, Problematik heute" an Herrn Dr. Norbert WALLNER genehmigt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Österreichische volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1969 mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren. Bearbeitet von Klaus BEITL, Ernst BURGSTALLER, Elfriede GRABNER, Hans GRIESSMAIR und Maria KUNDEGRABER. Wien, Verlag Notring, 1971. (= Österr.vkdl.Bibliographie, Folge 5). 138 Seiten, 750 Titel, Personen-, Orts- und Sachregister. Französ.broschiert öS 90.-, im Abonnement öS 72.- (Mitgliederbegünstigungen siehe unter: "Kleiner Büchermarkt").

Hildegard KIRNBAUER und Franz KIRNBAUER, Bergmanns-Sagen aus Siebenbürgen und dem Banater Bergland. Wien, Montan-Verlag, 1971. 19 Seiten.

Landesfeier 10. Oktober 1970. Verfasser: Franz KOSCHIER; Redaktionelle Mitarbeit: Hans PIUK; Historischer Beitrag: Claudia KROMER. Klagenfurt, Hrsg. vom Verband für Kultur und Heimatpflege Kärntens, (1971). 166 Seiten, umfangreicher Bildteil mit zahlreichen Farbproduktionen. Kartoniert öS 240.- (Bildokumentation der Feierlichkeiten anlässlich des Kärntner Volksabstimmungs-Gedenkjahres 1970 und des Landesfestzuges am 10. Oktober 1970).

KLEINER BÜCHERMARKT

Begünstigter Mitgliederbezug. Vereinsmitglieder erhalten bei Bezug der oben unter den Neuerscheinungen angekündigten "Österreichischen volkskundlichen Bibliographie. Folge 5; Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1969" eine Ermäßigung von 25%. Bei Einzelbezug kostet der Band somit öS 67.50 (statt öS 90.-) und im Abonnement öS 54.- (statt öS 72.-). Nachbestellungen der Folge 1-3 (1965-1967) sowie 4 (1968) zu gleichen Bedingungen sind möglich. Bestellungen sind - unter Hinweis auf die Vereinsmitgliedschaft - zu richten an: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs A-1010 Wien, Judenplatz 6, oder an den Verein für Volkskunde, A-1080 Wien, Laudongasse 19.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1972): 18. Dezember 1971
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W.HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.
